

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Fasnächtliches Treiben



Am 7./8. Februar feiert Weinfelden eine Jubiläums-Fasnacht. (mehr auf Seite 3)

Ihr Partner...
GARAGE KRAPF AG
wenn's ums Auto geht



Wir leben Autos.



CHEVROLET

ISUZU



PIAGGIO®

Kommentar

«Die Standortattraktivität ist ein wichtiger Punkt für uns»

Der Freisinnige Marcel Tanner gehört seit 14 Jahren dem Weinfelder Gemeindeparlament an. Im Amtsjahr 2014/2015 hat der Liberale nun das Ehrenamt als Präsident des Gemeindeparlaments inne. Als gegenwärtig höchster Weinfelder hat sich der 60jährige Zeit genommen, um dem Weinfelder Anzeiger ein paar Fragen rund um sein Präsidialjahr und sein Weinfelden zu beantworten.

Weiter auf Seite 2

Geheimtipp – Station 31

Seite 5

115 Jahre Papeterie Hutterli

Seite 9

Fit in 35 Minuten

Seite 13

Männerchor Frohsinn

Seite 14

Gesundheitstag in Weinfelden

Seite 20/21

Anzeige

Jetzt 2x in Weinfelden

besser-aussehen.ch

ROHNER'S

HAUTE COIFFURE

Rathausstrasse 16
071 622 25 15

Thomas-Bornhauserstr. 3 (Neubau Hirschen)
071 622 22 11

Was uns bewegt

Herr Tanner, sind Sie gut ins 2015 gestartet?

Marcel Tanner: „Danke, sehr gut. Ich habe mit meiner Familie und Freunden zusammen gesellig und beschwingt gefeiert.“

Und von diesem Schwung und den gefassten Vorsätzen – ist das noch etwas übrig?

Marcel Tanner: „Ich glaube, da geht es mir nicht anders als den Meisten. Der Berufsalltag hat einen ganz schnell wieder – aber an die schönen Stunden werde ich mich noch länger erinnern. Und was Vorsätze betrifft, so nehme ich mir nie welche vor.“

Auch nicht als Parlamentspräsident?

Marcel Tanner: „Nein. Man macht sich das ja schon viel früher als um den Jahreswechsel herum Gedanken darüber, wie man dem Parlament vorstehen möchte. Schliesslich ist man ja dafür verantwortlich, dass die Sitzungen gut vorbereitet sind und auch gut ablaufen. Im Gemeindeparlament herrschte aber schon immer eine gute Disziplin, so dass ich die Führung des Parlaments zwar als zeitintensiv, aber nicht als stressig empfinde.“

Nehmen Sie das Gemeindeparlament heute anders wahr, als vor Ihrer Amtszeit?

Marcel Tanner: „Ja – und zwar praktisch buchstäblich. Denn als Präsident hat man alle im Blick und nicht nur seine Sitznachbarn in der Fraktion. Diese Gesamtschau erlaubt es einem Präsidenten ganz anders auf die Parlamentarier zu blicken. Man kriegt viel mehr mit, was im Saal passiert, als wenn man am eigenen, angestammten Platz sitzt. Das hätte ich vor meinem Amtsantritt so nicht erwartet.“

Welches war das spannendste Geschäft, das unter Ihrer Führung im Parlament behandelt wurde?

Marcel Tanner: „Es tönt vielleicht ganz banal. Aber für mich war das spannendste Geschäft bis



jetzt das Budget 2015. Zwar gehöre ich der vorberatenden Kommission an. Doch wenn man als Parlamentspräsident zusammen mit dem Kommissionspräsident die Budgetsitzung bestreitet, kommt man schon zu einer vertieften Betrachtung. Schliesslich darf ich als Präsident das Budget neutral, so wie es die Kommission vorschlägt, auch dem Parlament so erläutern, so dass dieses dem Budget auch zustimmt. Diese Doppelrolle empfand ich als sehr spannend.“

Haben Sie Ihre Amtszeit bis jetzt mehr als Lust oder als Last empfunden?

Marcel Tanner: „Ganz klar als grosse Lust. Für mich ist das Amt eine grosse Ehre und ich geniesse die Möglichkeiten, bei denen ich das Dorf als höchster Weinfelder vertreten darf. Anlässe wie die Jungbürgerfeier oder das Dreikönigstreffen geniesse ich sehr. Was ich allerdings nicht gedacht hätte, ist, dass man mich auch an Anlässen, bei denen ich eigentlich als Privatperson zugegen war, in der Funktion als Parlamentspräsident begrüsst. Das hat mich doch etwas überrascht.“

Wie viele Anlässe haben Sie denn besucht?

Marcel Tanner: „Ungefähr einen monatlich. Wenn ich eine Einladung erhalte, so gehe ich auch hin. Mir macht der Kontakt zur Bevölkerung grossen Spass.“

Wie gut ist – aus Ihrer Sicht – die Gemeinde Weinfelden für die Aufgaben gerüstet, die auf sie im 2015 zukommen?

Marcel Tanner: „Finanziell ist die Gemeinde gut aufgestellt. Die jeweiligen Investitionsschulden werden konform abgeschrieben. Der Steuerertrag je Kopf ist in Weinfelden ziemlich hoch und die Finanzkennzahlen sehen positiv aus. Auch in der Verwaltung wird eine haushälterische Linie gefahren. In den 14 Jahren, denen ich jetzt schon dem Parlament angehöre, hatten wir praktisch nie ein Defizit – und das ist gut so.“

Müsste Weinfelden nicht mehr tun, um attraktiver für Investoren und private Zuzüger zu werden?

Marcel Tanner: „Ich denke, dass Weinfelden nicht nur in Sachen Wohnen attraktiv ist. Vielmehr ist die Pendlerstatistik immer noch positiv, haben wir doch viele gute funktionierende KMU, welche viele Einwohner und Auswärtige hier beschäftigen. Das ist in Sache Standortattraktivität ein ganz wichtiger Punkt für uns. Und was die Bevölkerungsentwicklung anbelangt, so nähern wir uns jetzt der 11000-Einwohner-Marke, was nichts anderes heisst, dass die Bilanz auch in Sachen Fluktuation positiv ist.“

Der Trend zu immer mehr Kontrolle und Bürokratie ist nicht neu. Gibt es da gewisse Dinge, die man aus Ihrer liberalen Sicht in Weinfelden einfacher regeln könnte?

Marcel Tanner: „Das gibt es sicherlich einiges. Wir würden gut fahren, wenn wir mehr auf die Eigenverantwortung der Bürger setzen und nicht einfach jedes Detail gesetzlich oder per Verordnung reglementieren wollten. Das fängt jedoch nicht erst bei der Gemeinde an.

Diese muss oft lediglich das vollenziehen, was Kanton und Bund von oben herab beschlossen haben. Insbesondere auf dem Bausektor gibt es viele Überreglementierungen.“

(weiter auf Seite 3)

Unser Versicherungstipp vom Fachmann

Raserunfälle beim Autofahren – zahlt die Versicherung?



Erich Marte
Generalagent der Allianz
Suisse in Frauenfeld.
Mitglied SVVG Ost,
Kammer Thurgau

Ich habe gehört, dass die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherer bei Raserunfällen bald nicht mehr zahlen werden. Stimmt das? Werde ich bei stark überhöhter Geschwindigkeit dann ohne den nötigen Versicherungsschutz sein?



Haftpflichtschäden werden aufgrund des Strassenverkehrsgesetzes von der Versicherung nach wie vor direkt mit dem Geschädigten erledigt. In Bezug auf das Fehlverhalten eines Lenkers, das zu einem Rückgriff der Versicherung führen kann, wird jedoch die gesetzliche Grundlage unter anderem bei Raserunfällen verschärft. Die Behörden und die Versicherer beurteilen jeden Raser-Tatbestand aufgrund der konkreten Umstände, der Gesetze und der herrschenden Rechtsprechung.

Vorsichtiges und gesetzeskonformes Fahren

Hauptziele des Verkehrssicherheitsprogramms des Bundes «Via sicura» sind weniger Todesopfer und Verletzte auf Schweizer Strassen. Mit einer Reihe von Massnahmen soll deshalb die Verkehrssicherheit erhöht werden. Eine dieser Massnahmen hat die Bekämpfung der Raserunfälle zum Ziel. So sieht eine Änderungen des Strassenverkehrsgesetzes ab Anfang 2015 vor, dass die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherer bei hohen Geschwindigkeitsübertretungen von Gesetzen wegen verpflichtet sind, auf den fehlbaren Lenker (unabhängig von der Versicherungsdeckung).

Rückgriff zu nehmen, wobei der Schwere des Verschuldens und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der betreffenden Person Rechnung zu tragen sind. Fälle von Raserei auf den Strassen werden von den Versicherern sehr streng beurteilt und der schuldige Fahrer muss also auch mit gravierenden Konsequenzen in finanzieller Hinsicht rechnen.

Drei Jubiläen – Ein grosses Fest



5 Jahre Fasnachtsumzug – 15 Jahre Gugge Warm-up – 20 Jahre Guggenmusik Crash Band. Der Countdown läuft. Nur noch wenige Tage sind es bis zum Wochenende des 07./08. Februars. Dann ist es wieder soweit und Weinfelden feiert Fasnacht, dieses Jahr sogar eine Jubiläums-Fasnacht!

Am Samstag, den 07. Februar um Punkt 13 Uhr beginnt das fasnächtliche Treiben. Ein Wochenende lang wird Weinfelden nun wieder ganz in Händen fröhlicher und ausgelassener Narren sein. Gestartet wird mit dem alljährlichen Fasnachtsumzug, an dem schräge, bunte und witzige Gruppen sowie farbenfrohe gewandete, musizierende Guggen durch die Strassen Weinfeldens ziehen und die Zuschauer zum Staunen,

Klatschen und Mittanzen animieren. Und der Fasnachtsumzug mit seinen über 660 Teilnehmern ist erst der Anfang eines an Höhepunkten reichen Wochenendes. Gleich darauf dürfen sich die jüngeren Narren beim Kindermaskenball austoben, der ab 14 Uhr in der Pestalozzturnhalle stattfinden wird. Ein Vergnügen, welches auch allen Begleitpersonen immer wieder sichtlich Spass macht. Für alle anderen

startet (ebenfalls ab 14 Uhr) das Gugge Warm-up auf gleich drei Bühnen. Auf dem Marktplatz, im Thurgauerhof sowie auf dem Postplatz wird kaum ein Besucher mehr ruhig sitzen oder stehen bleiben können, wenn die Guggerinnen und Gugger rhythmusstark aufspielen. Ganze vier Stunden heizen insgesamt 14 Guggenmusikern von nah und fern den Zuschauern ein. Und damit der Beifall mit der Zeit nicht nachlässt, gibt es mit der Fasnachtsbar und der Festwirtschaft im Thurgauerhof sowie einigen Verpflegungsständen auf dem Marktplatz ausreichende Möglichkeiten zur Stärkung.

Am Abend grosse Jubiläums-Party

Aber damit noch nicht genug. Denn was wäre eine Jubiläums-Fasnacht ohne Jubiläums-Party? Sobald also die kleinen Narren langsam müde werden, dürfen alle ab 18 Jahren nochmals so richtig loslegen. Der letzte Höhepunkt an diesem Tag – die Jubiläums-Party - beginnt um 19.19 Uhr im Thurgauerhof mit einem Monsterkonzert. 7 Guggen und die bestens bekannten „Seerugge Feger“ werden die Halle zum



Brodeln bringen. Auch hier ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Und wenn dann am Sonntag um 10 Uhr die Weinfelder Fasnacht mit dem Guggegottesdienst in der Katholischen Kirche zu Ende geht, wird sich die Eine oder der Andere sicher schon auf die nächste Fasnacht freuen.

Wer nicht nur als Zuschauer beim Jubiläums-Umzug dabei sein möchte, darf sich gerne noch mit seiner Gruppe unter www.weinfelderfasnacht.ch anmelden.



(Vortsetzung von Seite 2)

Die Gestaltung des Weinfelder Zentrums rund um den Marktplatz gleicht seit Jahren einer unendlichen Geschichte. Wo sollte man hier Ihrer Meinung nach die Prioritäten setzen?

Marcel Tanner: „Städtebaulich finde ich Weinfelden schön – und auch der Marktplatz hat ein grosses Potenzial. Doch Verbesserungen wie das mobile Segel, die Wasserfläche und die Sitzgelegenheiten müssen halt auch von der Bevöl-

kerung genutzt werden. Hier kann nicht nur die Gemeinde für eine Belebung sorgen, sondern sie ist auf das Miteinander mit Detailisten und Bevölkerung angewiesen. Was mir persönlich mehr Mühe macht, ist der Trend, dass viele grössere Ketten aus dem Zentrum raus ziehen, auf die grüne Wiese. Dadurch verarmt der Geschäftemix im Zentrum und macht es für die anderen Fachgeschäfte schwieriger, hier gewinnbringend zu geschäften. Und in naher Zukunft steht ja dann auch noch die Revision der Ortsplanung an.“

Wie sieht es denn bei Ihnen aus? Kaufen Sie in Weinfelden ein?

Marcel Tanner: „Die Dinge des täglichen Bedarfs kauft meine Familie in Weinfelden. Wir gehen hier zum Metzger und auch in die anderen Läden.“

Das Jahr 2015 bildet den Auftakt zu einer ganzen Serie an Wahlen – von der Kommunal- über die Kantons- bis hin zur Bundesebene. Hegen Sie die Befürchtung, dass bei diesem ständigen „Wahlkampf“ das

tagespolitische Geschäft darunter leiden könnte?

Marcel Tanner: „Nein. Aber es ist jedoch klar: wenn jemand sowohl fürs Gemeindeparlament als auch für den Kantons- und Nationalrat kandidiert, dann kann man in den kommenden Monaten schon das Gefühl bekommen, dass sich da jemand im Dauerwahlkampf befindet.“

Herr Tanner, besten Dank für das Gespräch!

Interview: Christof Lampart

Anzeige

Wohlgefühl in der kalten Jahreszeit

10% auf unsere Wärmewäsche Eusana und Climacare

Gutschein*

Mitbringen und profitieren!
Gültig bis Ende Februar 2015

*nicht kumulierbar

DR. HÖRMANN
APOTHEKE & SANITÄTSHAUS

Bahnhofstrasse 12 // 8570 Weinfelden
T 071 620 04 21 // www.apotheke-hoermann.ch

Erkältet? Husten? Schnupfen? Halsweh? Katarrh? Gliederschmerzen?
 Stärken Sie Ihr Immunsystem mit dem spagyrischen Resistenz-Spray in Kombination mit den Aemisegger Pelago comp. Schleimhauttropfen aus unserem Naturheilmittel-Sortiment. Gerne beraten wir Sie über die natürlichen Möglichkeiten der Immunsystemstärkung!



AEMISEGGER
 APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE
 Marktplatz 3 · 8570 Weinfelden
 Telefon 071 622 40 77 · Fax 071 622 13 12
 www.aemisegger-apotheke.ch

Umbau abgeschlossen!
 Entdecken Sie unseren **Neuen Look**



Geniessen Sie Champagner mit uns an allen Samstagen im Februar.

Villa Optik

Weit weg von 08|15

Kleinanzeigen

zu verkaufen

Kinder-Duvet 98x140 cm mit Anzug, wenig gebraucht Fr. 30.– Moloton für Doppelbett Fr 10.– Tel. 071 688 26 71

Rückenprobleme Massageliege, Mass 65x200 cm mit Timer NP. Fr. 1600.– VP. Fr. 210.– Tel. 071 463 41 18

Neue Dampfbügelstation Trisa Fr. 70.– Occasion Dampfbügelstation Trisa Fr. 30.– Tel. 071 657 16 77

15 Ster Hartholz trocken Tel. 071 655 15 30

Nachttischli mit Marmorplatte Natur Gedr. Füsse ca. 100 Jahre. Preis 120.– Tel. 071 463 41 18

Diverses

Werkbank, zusammenklappbar mit 2 Spannzeugen, eine davon spannt schwach, überprüfen, ansonsten wie neu! Fr. 20.– Tel. 078 766 97 20

zu kaufen gesucht

Suche, kaufe alte Reklameschilder und Werbeobjekte von anno dazumals, shell, Schoggi, Bier, Tabak, Oel etc. Tel. 079 203 81 22

Tiere

Biete für Ihre Büsis grosse Einzelgehege für entspannte Ferien an. Katzenferienheim Frittschen TG – 079 297 76 60

Stellensuche

CH-Putzfee sucht im Raum Weinfelden Bürglen eine Stelle wo sie zaubern kann. ab Januar 2015 – Tel. 071 622 57 75

zu kaufen gesucht

Suche Puch Maxi N, funktionsfähig/occasion zur Aufbereitung für Schulprojekt Tel. 076 524 40 62



marlis hofladen
 Frisches Obst und Gemüse aus dem Thurgau zu absolut top Preisen!
 Helg's Öpfelland, Atzenwilen 2, 9562 Buch b. Märwil, 071 655 12 51
 frisch · gesund · günstig

Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Grid for private ad insertion. The grid is 11 columns wide and 10 rows high. The top row is labeled 'Gratis' and the bottom row is labeled 'CHF 5.–'. The grid is mostly empty, with a few cells shaded light blue.

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe)! Bei Chiffreinserten und ab grünem Bereich, bitte CHF 5.- in Briefmarken dem Couvert beilegen. Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.

- zu verkaufen
 - zu kaufen gesucht
 - Stellensuche
 - Tiere
 - Bekanntschaften
 - zu verschenken
 - zu mieten gesucht
 - Diverses
 - Hausrat/Möbel
 - Fahrzeuge/Zubehör
- = CHF 5.–

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

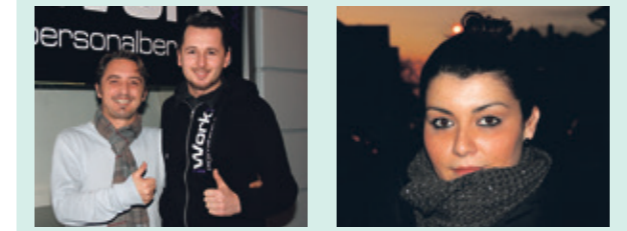
Bitte einschicken an: **Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden**

Name: _____ Vorname: _____
 Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Strassenumfrage

Hend Sie kurz Ziit?

Richten Sie Ihr Leben nach einem bestimmten Kalender aus?



Edmund Kuni & Ivan Tosti, 25 / 41 Jahre, Weinfelden **Valeria Marano, Weinfelden, 25 Jahre**

Wir leben nach unserem ganz normalen Jahreskalender. Da sind die jahreszeitlichen Aktivitäten, die nur in der jeweils dafür bestimmten Zeit stattfinden. Also – Ostereier wollen wir nicht an der Fasnacht suchen, und das Seenachtsfest wäre an Allerheiligen wohl auch nicht so cool. Wir nutzen also die Jahreszeiten nach den Gegebenheiten. Die alten Kulturen wie die Inkas mit ihren Kalendern sind zwar sehr faszinierend, interessant ist auch der Mondkalender, aber für uns nicht relevant.

Ich habe keine Beziehung zu solchen Kalendern. Im Laufe des Jahres richte ich mich nach meinen eigenen saisonalen Aktivitäten. Da ist zum Beispiel das Winterhalbjahr, das ist für mich die Kerzenzeit. Im Dezember wird gründlich entrümpelt, damit ich keinen alten Ballast in das neue Jahr mitnehme. Natürlich ist auch der Frühjahrsputz ein Thema. Das ist so meine ganz persönliche Agenda. Ich weiss, dass der Mond einen Einfluss auf die Natur hat, auf die Gezeiten zum Beispiel. Sicher gibt es da noch andere Wirkungen, aber ich habe mich noch nie damit befasst.



Erika Baumann, Weinfelden, 68 Jahre **Erwin Kessler, Ottoberg, 83 Jahre**

Meine Mutter hatte einen anthroposophischen Kalender. Dieser Kalender war ihr ein Wegweiser bei ihrer Gartenarbeit und für die Bepflanzung. Ich selber richte meine Aktivitäten in keiner Weise nach einem Kalender aus. Früher habe ich es mal probiert, aber es war mir irgendwie zu eng, mir kam es vor wie ein Leben nach dem Stundenplan. Ich kenne jedoch einige Personen, die ihre hauswirtschaftlichen oder auch sonstige Aktivitäten richten, und die davon total überzeugt sind.

Natalie Stauffer

Geheimtipp

Station 31 – der neue Treffpunkt in Märstetten

Gute Nachrichten für alle, die in unmittelbarer Nähe gerne mal in den Ausgang gehen. Vor drei Monaten haben Jan Knus und seine Lebenspartnerin Quirina George in Märstetten die Station 31, eine gemütlich eingerichtete Musikbar/Lounge, eröffnet.



Treffpunkt in einem gemütlichen Ambiente

„Da es hier in der Umgebung relativ wenig Ausgangsmöglichkeiten gibt und wir uns schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken einer eigenen Bar befassten, freute es uns sehr, dass wir Ende Oktober vergangenen Jahres unsere Station 31 eröffnen konnten. Mit Begeisterung und viel Liebe zum Detail sind wir in unser gemeinsames Projekt gestartet“, halten Quirina und Jan fest. Und diese Freude spürt man auch umgehend, wenn man den beiden zuhört, was ihre Musikbar/Lounge alles zu bieten hat. Quirina und Jan sind zwei engagierte Personen, welche gerne etwas bewegen. Jan ist der Geschäftsinhaber der FMS Druck AG, welche sich im gleichen Gebäude wie die Station 31 befindet. Quirinas Leidenschaft ist die Gastronomie. Sie bringt jahrelange Erfahrung in diesem Bereich mit, da sie in verschiedenen Restaurants und Bars gearbeitet hat.

sich in den Sommermonaten einigte Stunden auf der Terrasse zu verbringen, welche Platz für bis zu 30 Personen bietet. Während dem Barbetrieb gibt es feine Snacks zu geniessen, welche von Quirina mit viel Liebe zum Detail selber gemacht werden. Sei dies ein Rindfleisch-Spiess, Hobelkäse mit Brot, Fondue, eingelegte Oliven und vieles mehr. „Die Station 31 soll der neue Treffpunkt in Märstetten sein - wir wollen damit alle Generationen ansprechen. Es ist uns wichtig, dass sich unsere Gäste wohl bei uns fühlen, sich in einem gemütlichen Ambiente aufhalten können und immer gerne wiederkommen“, sagt Quirina. Am Samstag kann der Raum für Gruppenanlässe reserviert werden. Sei dies für eine Geburtstagsfeier, einen Firmenanlass, ein Taufessen, etc. Der Raum bietet Platz für ca. 80 Personen. Im Dachstock befindet sich für die Kleinen ein grosses Spielzimmer, damit diese bei einem solchen Anlass auch genügend Raum zum Spielen und Verweilen haben. Die Station 31 wird mit Jan und Quirina als Gastgeber gemietet. Das heisst, die beiden kümmern sich während dem Anlass um alles – Essen, Getränke, Musik, etc. Für diese Dienstleistung verlangen sie einen moderaten Stundenansatz und die Gäste können das Fest in vollen Zügen geniessen. „Ungefähr 1x pro Monat bieten wir ein Konzert an. Das nächste findet am 20. Februar statt. An diesem werden zwei ungarische Strassenkünstler bei uns auftreten“, sagt Jan Knus.

Einheimische Produkte

Für Quirina und Jan ist es sehr wichtig, dass sie bei ihren Speisen und Getränken, welche sie in ihrer Musikbar/Lounge anbieten, einheimische Produkte verwenden und somit das lokale Gewerbe unterstützen können. Ganz nach dem Motto: Warum in die Weite schweifen, wenn das Gute liegt so nah. „Bei uns gibt es beispielsweise verschiedene ausgezeichnete Weine aus der Region, beim Catering berücksichtigen wir lokale Restaurants und Betriebe und die Snacks, welche ich während dem Barbetrieb anbiete, sind alle hausgemacht“, sagt Quirina.

Falls Ihnen für Ihren nächsten Ausgang oder für Ihr nächstes Fest bis jetzt noch eine passende Lokalität gefehlt hat, haben Sie nun eine gefunden. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen – die Gastgeber freuen sich auf Sie.

Natalie Stauffer



Station 31, Bahnhofstrasse 31
 8560 Märstetten
 Jan Knus, 076 375 28 40, jan@knus.li
 Quirina George, 079 635 45 81 quirina_george@gmx.ch

Usgang - Kalender



Unsere Kinotipps



CH-Vorpremiere Mortdecai 28. Januar 2015
 CH-Premiere Usfahrt Oerlike 29. Januar 2015
 CH-Premiere Fifty Shades of Grey 12. Februar 2015

www.kino-tg.ch



Kino Charts

Die 10 erfolgreichsten Filme im Thurgau

- Honig im Kopf
- Der Hobbit 3 3D
- Paddington
- Der Hobbit 3 2D
- Nachts im Museum 3
- Exodus (3D)
- Die Pinguine ... (2D)
- Der Hobbit 3 3D- HFR
- 96 Hours 3
- Mein Weg zu Dir

Neu im Kino:

- 15.01.15 Frau Müller muss weg Dr. Proktors Puspulver Annie
- 22.01.15 Baymax - riesiges Robowabohu 3D The Imitation Game
- 28.01.15 Mortdecai
- 29.01.15 Fünf Freunde 4 Usfahrt Oerliken
- 05.02.15 Jupiter Ascending 3D Blackhat
- 12.02.15 Fifty Shades of Grey John Wick Spongebob

Veranstaltungen 21.01.15 - 24.02.15

Datum Anlass Lokalität, Zeit

Weinfelden:

| | | |
|--------------|---|---|
| 21.01.15 | Zauberlaterne Weinfelden | Liberty Cinema, 14:00 Uhr |
| 21.01.15 | Schulgemeindeversammlung / Budgetgenehmigung | Rathausaal, 19:30 Uhr |
| 21.-24.01.15 | Lymbacher - bühni wyfelde | Theaterhaus Thurgau, 20:15 Uhr |
| 24.01.15 | SC Weinfelden - EHC Bülach (1. Liga) | Eishalle Weinfelden, 20:30 Uhr |
| 23.+24.01.15 | Unterhaltung des Männerchor Frohsinn | Gasthaus zum Trauben, 20:00 Uhr |
| 30.01.15 | Ostschweizer Finalwettkämpfe (10m Finals) | Sporthalle Paul Reinhart, 18:00 Uhr |
| 31.01.15 | Ostschweizer Finalwettkämpfe (10m Finals Elite) | Sporthalle Paul Reinhart, 18:00 Uhr |
| 31.01.15 | SC Weinfelden Ladies A - HC Université Neuchâtel | Eishalle Weinfelden, 17:00 Uhr |
| 31.01.15 | Samuel Mosima - Der Bauernhof | Theaterhaus Thurgau, 20:15 Uhr |
| 01.02.15 | Theater Kanton Zürich - Nur ein Tag | Theaterhaus Thurgau, 15:15 Uhr |
| 02.02.15 | Mal-/Zeichnkurs | Pestalozzi Schulhaus, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr |
| 03.02.15 | El Niño - Wie der Ozean das globale Klima beeinflusst | Aula BBZ Weinfelden, 20:00 Uhr |
| 04.02.15 | Dä Chasperli chunt wieder - Chömed ihr alli au? | Evang. Kirchengemeindehaus, 14:00 - 15:15 Uhr |
| 07.-08.02.15 | Wiifälde Fasnacht | Dorfzentrum |
| 07.02.15 | Exkursion - Schutz und Rettung in Zürich | 8570 Weinfelden, 9:00 Uhr - 16:00 Uhr |
| 08.02.15 | Jörg Bohn - Bruno aus Bovolino | Theaterhaus Thurgau, 14:15 Uhr |
| 08.02.15 | Weinfelder Abendmusikzyklus | Evang. Kirche Weinfelden, 17:15 Uhr |
| 09.02.15 | Mal-/Zeichnkurs | Pestalozzi Schulhaus, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr |
| 10.02.15 | SC Weinfelden - EHC Arosa (1.Liga) | Eishalle Weinfelden, 20:00 Uhr |
| 11.02.15 | Infoveranstaltung mit dem Verein «Senior mach mit» | Regionalbibliothek, 10:00 Uhr - 11:30 Uhr |
| 11.02.15 | Zauberlaterne Weinfelden | Liberty Cinema, 14:00 Uhr |
| 12.+13.02.15 | Thomas Götz - bühni wyfelde - Ergötzliches | Theaterhaus Thurgau, 20:15 Uhr |
| 14.02.15 | Jubiläumskonzert «Winterkonzert» | Rathaus Weinfelden, 19:30 Uhr |
| 14.02.15 | Unterhaltung 70 Jahr Bernerverein Niesen Weinfelden | Thurgauerhof Weinfelden, 20:00 Uhr |
| 14.02.15 | Thomas Götz - bühni wyfelde - Ergötzliches | Theaterhaus Thurgau, 20:15 Uhr |
| 15.02.15 | Jubiläumskonzert «Rezital» | Rathaus Weinfelden, 17:00 Uhr |
| 16.02.15 | Mal-/Zeichnkurs | Pestalozzi Schulhaus, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr |
| 19.02.15 | bravebühne - Die Verschwundenen | Theaterhaus Thurgau, 19:15 Uhr |
| 20.02.15 | Monatszusammenkunft Philatelisten-Verein | Gasthaus zum Trauben, 19:15 Uhr |
| 22.02.15 | Unterhaltung 70 Jahr Bernerverein Niesen Weinfelden | Thurgauerhof Weinfelden, 13:30 Uhr |
| 23.02.15 | Mal-/Zeichnkurs | Pestalozzi Schulhaus, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr |
| 23.02.15 | Imperia und Co. - Vortrag | Gasthaus zum Trauben, 20:00 Uhr |

Bürglen:

| | | |
|----------|--------------------------------------|---|
| 06.02.15 | Information über Krankheit Alzheimer | |
| 07.02.15 | Suppentag | Evang. Kirchengemeindehaus, 11:15 - 13:30 Uhr |
| 12.02.15 | Mittagstisch | Rest. Bären, Bürglen |
| 15.02.15 | Jubilarenständli | Kirchengemeindehaus |
| 19.02.15 | Singen mit Bruno Höck | |
| 20.02.15 | Beizenfasnacht | |
| 21.02.15 | Metzgete | |
| 22.02.15 | Fasnachtsumzug | |

Berg:

| | | |
|----------|---|--|
| 21.01.15 | Seniorenachmittag | KGH Neuwies, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr |
| 22.01.15 | Schulgemeindeversammlung | Halle Neuwies, 20:00 Uhr |
| 24.01.15 | STV Berg - UHC Domat-Ems | MZH Berg, 19:00 Uhr |
| 29.01.15 | Runder Tisch für Senioren und Seniorinnen | Restaurant Frohheim, 14:30 Uhr |
| 02.02.15 | Atemschutzübung | Depot, 19:30 Uhr - 22:00 Uhr |
| 05.02.15 | Café-Strick- und Häckelstube | Kath. Pfarreisaal, 14:00 Uhr - 17:00 Uhr |
| 05.02.15 | Jahresversammlung | Restaurant Frohheim, 19:00 Uhr |
| 07.02.15 | Ameisli + Jungschär | 13:45 Uhr - 17:00 Uhr |
| 08.02.15 | Heimrunde STV Berg Junioren B | MZH Berg, 9:00 Uhr - 18:00 Uhr |
| 08.02.15 | Spaghettizmittag | Singsaal Neuwies, 11:15 Uhr |
| 14.02.15 | 19:00 Uhr STV Berg - UHC Wil | MZH Berg, 19:00 Uhr |
| 16.02.15 | Bürgergemeindeversammlung | KGH Neuwies |
| 16.02.15 | Infoanlass/Rekrutierung | Depot, 19:30 Uhr - 21:30 Uhr |
| 18.02.15 | Seniorenachmittag | KGH Neuwies, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr |
| 21.02.15 | Okum. Fiire mit de Chliine | Evang. Kirche, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr |
| 22.02.15 | Heimrunde STV Berg Junioren U18 | MZH Berg, 9:00 Uhr - 18:00 Uhr |
| 23.02.15 | Mannschaftsübung | Depot, 19:30 Uhr - 22:00 Uhr |
| 24.02.15 | Jahresversammlung | gem. Einladung |

Märwil:

| | | |
|--------------|---|--|
| 22.01.15 | Jahresversammlung | |
| 22.01.15 | Budgetgemeinde | Kirchengemeindehaus Affeltrangen 20:00 Uhr |
| 06.02.15 | Generalversammlung TV Märwil | Schützenhaus Märwil, 20:00 Uhr |
| 06.-13.02.15 | Fasnachtsbar | Landiplatz Märwil und Schützenhaus |
| 09.02.15 | Mütter- und Väterberatung | Schulhaus Märwil, 13.30 - 15.00 Uhr |
| 13.02.15 | Generalversammlung FTV Märwil | |
| 13.02.15 | Jahresversammlung Schützenverein Märwil | 12:00 Uhr |
| 20.02.15 | Generalversammlung TR Märwil | |

Bussnang:

| | | |
|--------------|---|---|
| 21.01.15 | Schulgemeindeversammlung Sekundarschule | Rathausaal Weinfelden, 19:30 Uhr |
| 05.02.15 | Mittagstisch für Senior/innen | Rest. Alterszentrum Bussnang, 12:00 Uhr |
| 06.-13.02.15 | Fasnachtsbar | Landiplatz Märwil und Schützenhaus |
| 14.02.15 | Kinderfasnacht | Turnhalle Mettlen, ab 13.00 Uhr |

Dienstag 10. Februar 2015 – SC Weinfelden - EHC Arosa (1.Liga)
 Eishalle Weinfelden, 20:00 Uhr

Samstag 14. Februar 2015 – Thomas Götz, bühni wyfelde - Ergötzliches
 Theaterhaus Thurgau, 20:15 Uhr

Liebe Vereine und Organisatoren von Veranstaltungen, melden Sie uns Ihre Veranstaltungen. Machen Sie Ihren Event, Ihr Konzert oder Ausstellung etc. bekannt. Denn nur wer weiss, was, wo und wann stattfindet, kann auch dort sein. Der Eintrag im Veranstaltungskalender ist kostenlos.

Spannende Veranstaltungen

Evangelische Kirchengemeinde Weinfelden

| | | |
|------------|-------|---|
| 21.01.2015 | 09.30 | Bärlitreff |
| 22.01.2015 | 09.45 | Heimgottesdienst Alterszentrum |
| | 16.00 | Heimgottesdienst Bannau |
| 23.01.2015 | 10.00 | Heimgottesdienst Humana |
| | 19.00 | Gebet für die Gemeinde |
| 25.01.2015 | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. Willi Sütterlin |
| 01.02.2015 | 09.45 | Chinderfiir |
| | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. J. Bodmer |
| 02.02.2015 | 20.00 | Gospelchor |
| 04.02.2015 | 09.30 | Bärlitreff |
| | 14.00 | Kasperltheater |
| | 20.00 | Meditationskurs |
| 05.02.2015 | 09.45 | Heimgottesdienst im Alterszentrum |
| | 16.00 | Heimgottesdienst in der Bannau |
| 06.02.2015 | 10.00 | Heimgottesdienst in der Humana |
| | 19.00 | Gebet für die Gemeinde |
| 07.02.2015 | 11.30 | Suppenzmittag |
| 08.02.2015 | 10.00 | Familiengottesdienst mit Abendmahl und Beteiligung 5.Klässler |
| | 17.15 | Abendmusikzyklus (Orgel und Panflöte) |
| 11.02.2015 | 20.00 | Meditationskurs |
| 12.02.2015 | 20.00 | Männer-Treff |
| 13.02.2015 | 19.30 | Jugendgruppe (JG) |
| | 20.00 | Vortrag Dr. D. Burger: „Sinnerfüllt leben – aber wie?“ |
| 14.02.2015 | 14.00 | Cevi |
| 15.02.2015 | 09.45 | Chinderfiir, Kidstreff, Teenstreff |
| | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. J. Bodmer |
| 16.02.2015 | 20.00 | Gospelchor |
| 17.02.2015 | 09.00 | Mittagstisch |
| 18.02.2015 | 09.30 | Bärlitreff |
| | 20.00 | Meditationskurs |
| 19.02.2015 | 09.45 | Heimgottesdienst im Alterszentrum |
| | 16.00 | Heimgottesdienst in der Bannau |
| 20.02.2015 | 10.00 | Heimgottesdienst in der Humana |
| | 19.00 | Gebet für die Gemeinde |
| 22.02.2015 | 09.45 | Chinderfiir, Kidstreff |
| | 10.00 | Gottesdienst zur Aktion Brot für alle |

Tolles Programm im Familienzentrum in Weinfelden

Das Familienzentrum an der Freiestrasse 9 in Weinfelden ist mit vielen tollen Angeboten ins neue Jahr gestartet. Das aktuelle Programm findet ihr auf unserer Homepage www.familienzentrum.ch. Wir freuen uns, euch und eure Kinder

auch im neuen Jahr zum Spielen, Austauschen und Znüni- oder Zvieri-Essen im Familienzentrum anzutreffen. Die Öffnungszeiten und alle Informationen findet ihr ebenfalls auf unsere Homepage www.familienzentrum.ch



Unser Kinotipp

Fifty shades of Grey

Die 21-jährige Studentin Anastasia Steele bekommt die Chance, für ihre Universitätszeitung ein Interview mit Milliardär Christian Grey zu führen.



Die attraktive, aber unsichere, schüchterne, junge Frau ist schockiert vom arroganten und gleichzeitig anzüglichen Auftreten des erst 27-jährigen Selfmade-Mannes. Doch ist sie auch fasziniert von ihm. Sie lässt sich auf eine Beziehung mit ihm ein, mit der sie nicht nur die für sie unerreichbar geglaubte Welt der Reichen betritt, sondern Sex

und Leidenschaft erlebt, wie sie sie nicht kannte. Adaption des Bestsellerromans um eine sadomasochistische Beziehung von A. L. James. Ihre Trilogie entwickelte sich rasant erst im Netz und dann in Buchform zu einem weltweiten Phänomen. Sam Taylor-Johnson («Nowhere Boy») setzte die

Romanze der etwas anderen Art mit den aufstrebenden Newcomern Dakota Johnson und Jamie Dornan in den Hauptrollen für die große Leinwand um. Der erfahrene Michael De Luca gehört zu den Produzenten des Films zum Medienhype.

Die Zauberlaterne Weinfelden, zauberhaft wie eh und je!

Das Kino mit Spass entdecken – zu einem unschlagbaren Preis!

Im September ist die Zauberlaterne Weinfelden in ihre neue Saison gestartet. Einmal mehr bietet sie ihren jungen Mitgliedern ein originelles Programm an ausgewählten Filmen zum Lachen, Träumen und Mitwachsen. Der Filmklub ist speziell auf Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zugeschnitten. Sein Ziel ist es, den Kindern die unvergleichliche Freude am Kino näher zu bringen und sie mit Schlüsselwer-

ken der Filmkunst bekannt zu machen.

Heute nächste Vorstellung

Am 21. Januar um 13.45 Uhr findet im Liberty Cinema in Weinfelden die vierte Vorstellung statt. In dieser versucht ein armer Goldgräber sein Glück in Alaska, findet aber nur Schnee – viel Schnee! Während eines Schneesturms rettet er sich zu Big Jim, einem anderen Goldgräber, in seine Hütte. Big Jim, ganz verwirrt vor Hunger, verwechselt unse-



ren Goldgräber mit einem appetitlichen Hühnchen... Diese kuriose Filmszene ist weltberühmt geworden und in der Tat ein wahrer Leckerbissen. Die Mitgliedschaft im Filmklub kostet für die noch folgenden sechs Vorstellungen in dieser Saison nur noch CHF 30. Kostenloses Schnuppern ist erlaubt! Weitere Informationen unter www.zauberlaterne-weinfelden.ch.

Anzeige

art-thur.ch

jetzt anmelden!

zeigen Sie was Sie können an der **art-thur15**

die grösste Kunstausstellung für ambitionierte Kunstschaffende in der Ostschweiz.

am Sonntag 21. Juni 2015, 09.00 bis 17.00 Uhr
 Festhalle Rüegerholz, Frauenfeld www.art-thur.ch

Bemerkenswert

Das Quartierlädeli im Süden von Weinfelden behauptet sich weiterhin

Trotz Lidl und Aldi, der Migros und dem Coop, gibt es in Weinfelden noch ein Quartierlädeli. Es ist das Lebensmittelgeschäft von Frau Rita Tanner, an der Bleichstrasse 16, in der Nähe des Hallenbades. Es ist wohl das einzige Quartierlädeli seiner Art weit und breit.

Das Quartierlädeli im Süden von Weinfelden hat eine lange Geschichte hinter sich. Jahrzehntlang war es das Lebensmittelgeschäft von Frau Wehrli, das im Quartier einen festen Stand hatte und sich über eine treue Kundschaft erfreuen durfte. Das war jene Zeit, als im Süden noch keine Grossverteiler wie Coop, Migros, Lidl oder Aldi zur bedrohlichen Konkurrenz wurden.

Später, nach der Ära von Frau Wehrli, führte Anita Knill während 5 Jahren das Quartierlädeli, wie es liebevoll genannt wird. 1999 übernahm dann Rita Tanner das Quartierlädeli, beseelt in der Hoffnung, dass es weiterhin Kunden, vor allem aus dem Quartier, anlocken werde. Nun sind 15 Jahre vergangen und Rita Tanner und ihr Lädli trotzen immer noch der übergrossen Konkurrenz. Es sind wohl eher ältere Leute, die bei ihr einkaufen. Sie kann aber weiterhin auch jüngere Leute bedienen, die den kurzen Gang zu ihrem Lädli schätzen oder kein Auto besitzen. Zur Seite von Rita Tanner stehen zwei Frauen: Frau Gabi Wiesli, ein langjährige und treue Mitarbeiterin, und Frau Jacqueline Angst, die erst seit kurzer Zeit bei ihr arbeitet.

Die Freude an ihrem Lädli und an den Kunden/innen sind ihre Motivation

Rita Tanner kennt ihre Kundschaft recht gut, einige seit vielen Jahren, als sie noch jünger waren, ihr aber weiterhin treu geblieben sind. Die Kunden sind denn auch eine starke Motivation, ihr Quartierlädeli weiterhin zu führen. Die Freundlichkeit von Rita Tanner und ihren Mitarbeiterinnen trägt dazu das ihre bei. Mit den Kunden



Frau Tanner führt das Quartierlädeli seit 1999

kann sie oft einen «Schwatz führen» und sich über alltägliche Dinge unterhalten. Dazu lädt auch ein kleines Kaffeestübli in der hinteren Ecke ein, auf den ersten Blick unbemerkt!

Es ist aber auch das Lädli selbst, das sie anregt und motiviert, die Freude am Verkauf von qualitativ guten Produkten. Das Lädli hinterlässt denn auch einen sehr sauberen und verführerischen Einblick.

Das Angebot richtet sich nach den Kunden

Rita Tanner weiss genau, was die Kunden bei ihr einkaufen möchten. So richtet sie ihr Sortiment nach deren Bedürfnissen aus. Es kann sein, dass sie in gewissen Fällen speziell für die Kunden die Ware besorgt. Sie freut sich auch, wenn sie für Veranstaltungen «Geschenk-Kistli», z.B. für Ehrungen, herrichten kann. Auch

in Weinfelden), offenen Käse von Strähl, Schiess und Jost oder Milchprodukte von Fuchs. In die Augen stechen ebenso die Gläser mit hausgemachter Konfitüre. Bei den Preisen ist sie überzeugt, dass ihre Früchte nicht teurer als anderswo sind.

Wie lange noch?

Diese Frage wird ihr oft gestellt. «Sicher bis zur Pensionierung!», ist ihre spontane Antwort. Wie es dann weiter geht, wird die Zukunft weisen. Vielleicht wird jemand anders den Laden weiterführen. Jedenfalls ist dies momentan noch kein Thema. Denn Rita Tanner freut sich täglich, dass ihr Quartierlädeli derzeit noch bestehen kann. Das Quartierlädeli ist jeden Morgen bis 12.15 Uhr geöffnet. Am Mittwoch ist es nachmittags geschlossen. Und am Samstag ist es durchgehend bis 13.00 Uhr für Kundinnen und Kunden offen. Für telefonische Bestellungen kann man das Quartierlädeli erreichen unter: 071 622 92 82

Hans Kuhn-Schädler



Die Regale mit ihren verführerischen Produkten

Anzeige

Thurgau

Königliche Kurse am kaiserlichen Arenenberg

Diverse Kurse

- **Kinderkochkurse** | Div. Daten | 55.– bis 100.–
- **Spinnkurse** | Diverse Daten | 95.– bis 160.–
- **Filzkurse** | Diverse Daten | 125.–
- **Gemeinsam entschlacken** | viermal ab 4.3. | 278.–
- **Flachsambaukurs** | fünfmal ab 18.3. | 260.–
- **Kräutergärtli auf dem Balkon** | Di 28.4. | 52.–
- **Spitzen klöppeln** | sechsmal ab 21.5. | 285.–

Buchungen und Informationen
BBZ Arenenberg | 071 663 33 33 | info@arenenberg.ch

Kurse Ernährung und Kulinarik

- **Kochen mit Kombi-Steamer** | Diverse Daten | 85.–
- **Backkurse** (Brot, Gebäck, Kuchen) | Div. Daten | ab 75.–
- **Dampfgarer/Steamer** | Diverse Daten | 82.–
- **30-Minuten-Gerichte** | Freitag 20.2. | 77.–
- **Das Saucen ABC** | Dienstag 17.3. | 90.–
- **Köstlichkeiten aus Brotresten** | Do 19.3. | 75.–
- **Kochen mit kleinem Budget** | Dienstag 24.3. | 40.–
- **Brunch – essen wie ein Kaiser** | Sa 28.3. | 73.–
- **Fisch: edel, schnell, leicht, gesund** | Fr 27.3. | 90.–

Alle Kurse unter www.arenenberg.ch | Bestellen Sie jetzt das kostenlose Kursmagazin.

Unser Interview

115 Jahre Papeterie Hutterli – Eine Ära geht zu Ende

Im Jahre 1900 wurde das Weinfelder Unternehmen «Hutterli» von Konrad Hutterli gegründet. Vom Handel mit Schulzubehör hat es sich über mehrere Generationen hinweg zur heutigen ansehnlichen «Papeterie Hutterli» entwickelt, die in der Region fest verankert und beliebt ist. Eine über 100-jährige Familientradition geht zu Ende. Hansjörg und Helene Hutterli haben ihr Geschäft an die Pius Schäfli AG mit Sitz in Gossau verkauft. Am 23. Januar wird die Übergabe bei einem Abschiedsapéro und einer Schlüsselübergabe vollzogen. Wir haben dazu Helene und Hansjörg Hutterli einige Fragen gestellt.

Sie haben einen denkwürdigen Schritt mit dem Verkauf Ihrer Papeterie Hutterli vollzogen. Was hat Sie dazu bewegt? Was war ausschlaggebend, dass Sie sich als Nachfolge-Firma für die Pius Schäfli AG entschieden haben?

Wir wünschen uns, dass ein Papeteriefachgeschäft mit einem dem Namen Fach-Spezialgeschäft entsprechenden Sortiment erhalten bleibt. Unsere Kunden, Schul-, Büro- und Privatkundschaft soll weiterhin am Standort Weinfelden einkaufen können. Die Pius Schäfli AG steht seit längerem in geschäftlichen Beziehungen mit Thurgauer Schulen und KMU's im Bereich von Kopier- und Printsystemen. Also ist eine Übernahme unserer Papeterie für unsere Nachfolger eine ideale Option. Zudem ist der Erhalt eines Geschäftes dieser Branche für den Einkaufsstandort Weinfelden eine Notwendigkeit.

Was erfüllt Sie beim Abschied mit Wehmut und worauf freuen Sie sich besonders?

Wir freuen uns besonders auf mehr Freizeit und Ferienzeit, die wir wandernd im Toggenburg/Appenzellerland verbringen werden. Mit dem Camper wollen wir Ferienreisen in die Nachbarländer unternehmen – ohne Zeitdruck! Auch Helene's Hobbys wie Handarbeiten und Schreiben, Kontakte pflegen usw. stehen auf dem «Wunschzettel». Hansjörg wird sich über das Reiten und Motorradfahren freuen und noch vermehrt mit dem Hund bei einem Spaziergang anzutreffen sein. Vermissen werden wir die Kontakte mit langjährigen Kunden, die zu Freunden geworden sind und auch den

Kontakt zur vielseitigen, interessanten Branche. Durch unsere vorläufige Mitarbeit im neuen Geschäft wird unser Abschied nicht so abrupt sein.

Hansjörg Hutterli: Sie haben 1978 das Geschäft von Ihrem Bruder Max übernommen und Ihre Frau Helene arbeitet seit 1995 engagiert und mit Umsicht in der Papeterie. Nennen Sie den Leserinnen und Lesern einige weitere bedeutsame Schritte in der Ära des «Unternehmens Hutterli»?

Ein besonderer Einschnitt war im Jahre 1985 der Abbruch vom alten Geschäftshaus – Hansjörg's Elternhaus. Der Bezug des Neubaus ermöglichte einen Ausbau des Papeterie- und Schulsortimentes. Im Lauf der Jahre entwickelte sich die ehemals kleine Papeterie zu einem Spezialgeschäft für Papeterie, Büro- und Schulmaterial. Auch das Bastelsortiment wurde in den 90-er Jahren ausgebaut. Der Name Hutterli ist für das Schulmaterial im ganzen Kanton zu einem Begriff geworden. Noch gibt es Kunden, die vom Schulmaterialeinkauf beim Gründer, Konrad Hutterli, erzählen.

Qualität, Zuverlässigkeit, freundliche Bedienung, breites Sortiment, fachmännische Beratung der Kunden waren Kennzeichen Ihres Geschäftes. Was erfüllt Sie zudem mit Stolz, wenn Sie Ihre Geschichte mit der Papeterie revue passieren lassen?

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, die Papeterie auch in schwierigen Zeiten erfolgreich zu erhalten. Es gab immer wieder



neue Konkurrenten, denken wir an den tiefen Eurokurs, die neuen Einkaufsmöglichkeiten an der Weinfelder Umfahrungsstrasse und auch die zunehmende Beliebtheit des online-Einkaufs. Ein Geschäft über 100 Jahre aktiv und erfolgreich zu halten, ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Viel Arbeit und Einsatz aller Generationen waren notwendig. Wir durften aber auch immer wieder auf treue und dankbare Kundschaft zählen. Unseren Erfolg verdanken wir auch zum Teil langjährigen, engagierten Mitarbeiterinnen. Viele Jahre bildeten wir Detailhandlungsangestellte aus. Sie sind heute in leitenden Positionen im Fachhandel angestellt oder haben in anderen Branchen Erfolg. Jeder Kontakt mit ihnen freut uns heute noch. Frau Claudia Leuenberger-Bär arbeitete vor 20 Jahren als junge Verkäuferin bei uns – und immer wieder können wir auf sie als Teilzeitmitarbeiterin zählen. Sie wird weiterhin im Team bleiben.

Ist der Name Hutterli fest gemesselt oder wird das Geschäft unter einem neuen Namen weiter geführt? Werden Sie dem neuen Geschäft zur Verfügung stehen?

Ja, der Name des Geschäftes – da wollen wir noch nichts verraten – da wissen wir alle mehr und genaueres am 13. März, wenn die neue Papeterie an der Weinfelder Bahnhof-

strasse 5 eröffnet wird. Hansjörg wird die Lieferungen von Büro- und Schulmaterial wie bis anhin ausführen und der Filialleiterin Helene Hongler beratend zur Seite stehen. Helene wird weiter arbeiten und für das Wohl der Kundinnen und Kunden da sein und die Filialleiterin unterstützen. Für all unsere Büro-, Schul- und Privatkunden soll der Übergang fließend sein und wir möchten allen Ansprüchen gerecht werden.

Haben Sie Wünsche an Ihre Kundschaft und für sich selber?

Wir freuen uns, dass die Papeterie als Fachgeschäft weitergeführt wird und wünschen unseren Kunden, dass sie sich auch im neuen Geschäft wohl fühlen und dass das erweiterte Sortiment Anklang findet. Helena Hongler und Deborah Fisch, der neuen Filialleiterin und neuen Verkäuferin, wünschen wir einen erfolgreichen Start und ein gutes Ankommen in Weinfelden. Wir wünschen ihnen viele gefreute Begegnungen und dass sie das «Herzlich willkommen» der Weinfelder Kundschaft spüren und sich bald heimisch fühlen.

Uns hat die Arbeit immer Freude und Zufriedenheit bereitet. Wir freuen uns, noch eine Weile für die Pius Schäfli AG tätig sein zu können und freuen uns auf eine erfolgreiche und gefreute Zusammenarbeit.

Interview: Hans Kuhn-Schädler

Anzeige

Batterien für Ihr Auto, Motorrad oder Fahrzeuge aller Art sind bei uns verfügbar.

Ladegeräte, Ueberbrückungskabel, Starthilfe-Booster und vieles mehr ergänzen das Sortiment.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HuWeTrans GmbH
Schützenstrasse 47
CH-8570 Weinfelden

www.huwetrans.ch
Tel. 071 622 02 60

Neujahrsapéro CVP Weinfelden



Am Montag, 5. Januar hat die CVP Weinfelden zum alljährlichen Neujahrsapéro eingeladen. Ein Anlass, bei dem Mitglieder, Sympathisanten und Freunde die Möglichkeit erhalten, Weinfelder Betriebe näher kennenzulernen und einen geselligen Abend zusammen zu verbringen. Zum Neujahrsanlass wurden dieses Jahr auch Helferinnen und Helfer eingeladen. Als kleines Dankeschön für den unermüdeten Einsatz bei den verschiedensten CVP Aktivitäten im 2014.

Rund 60 Gäste haben die Gelegenheit ergriffen, bei der Weinfelder-Firma die uns Gastrecht gewährte, hinter die Fassade zu schauen. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Partei-Präsidentin Annelise Schifferle, stellt Roland Wiesli, seit 1998 Geschäftsleiter der Wiesli Holzbau AG, den Betrieb vor.

Eine Firma, die seit ihrer Gründung 1925 durch Josef Wiesli, stetig und beständig gewachsen ist. 1964 übernimmt Werner Wiesli das Geschäft. Ob Umbauten, anspruchsvolle Neubauten, energetische Sanierungen oder Treppenbau, die Zimmerei & Bau-schreinerei bietet heute eine vielfältige Palette an. Die Sanierung von Altbauten spielt eine immer grössere Rolle in einem Hand-

werk-Unternehmen. Durch die Mitgliedschaft bei der IG-Altbau, stellt sich auch die Wiesli Holzbau AG aktiv dieser Herausforderung. Im Sommer 2009 gründeten Roland Wiesli, Peter Büchel und Beat Curau-Aeppli, die Isofutura GmbH. Das System Isofutura ist die einfachste zu realisierende Lösung, einem bestehenden Gebäude eine neue Hülle zu geben. 2009 kam dann, mit Michael Wiesli, die 4. Generation in den Familienbetrieb als Mitglied der Geschäftsleitung.

Unser Gastreferent, Martin Sax, entführte uns danach in die Welt der Bilder und präsentierte Weinfelder im Postkartenformat. Bilder aus Weinfelden, die auf den ersten Blick selbstverständliche Erinnerungen in uns wecken.

Beim zweiten Hinschauen erweist sich aber, dass unsere Wahrnehmung manchmal getäuscht wird. Fotografen, Gestalter und Werber haben schon dazumal versucht, das Leben und die Heimat, fehlerfrei und im schönsten Licht zu zeigen. Das Bild entsprach so nicht immer der Wahrheit, doch so konnten die Menschen, ihren Freunden und auch fremden Besuchern, bewusst oder unbewusst das zeigen, was sie gerne vermitteln wollten. Martin Sax hat uns in die Welt unserer Grosseltern mitgenommen und seine Präsentation mit erstaunlichen und interessanten Weinfelder Geschichten und Anekdoten geschmückt. Beim anschliessenden Raclette-Plausch erfüllten rege Gespräche und zufriedenes Lachen die Halle der Wiesli Holzbau AG.

Neujahrsapéro der SVP Weinfelden

Der Präsident der SVP Weinfelden, Manuel Strupler freute sich zahlreiche Mitglieder an dem Neujahrsapéro im Thurgauerhof zu begrüßen. Er wünschte allen einen guten Start in das neue Jahr und nutzte die Gelegenheit auch wieder einmal allen für den Einsatz zu Gunsten von Weinfelden im Namen der SVP zu danken.

Sei dies in Behörden, Ämtern oder in diversen Vereinen. Er konnte auch mitteilen dass die SVP Weinfelden mit Roger Schadegg für den frei werdenden Sitz in der Weinfelder Sekundarschulbehörde kandidiert.

Der 31-jährige hat eine Ausbildung zum Sportartikelverkäufer gemacht und sich im Anschluss an seine Zweitausbildung als Schreiner zum Sachbearbeiter Planung VSSM weitergebildet. Mit ihm präsentiert die SVP Weinfelden einen jungen, motivierten Kandidaten, der die Vertretung des Weinfelder Gewerbes in der Sekundarschulbehörde sicherstellt und zudem fest in Weinfelden verwurzelt ist. Die Ersatzwahl für

die Sekundarschulbehörde findet am 08. März statt.

Diana Gutjahr wusste zu überzeugen

Mit einem stilsicheren Auftritt wusste die junge Grossrätin Diana Gutjahr die Anwesenden der Weinfelder SVP zu überzeugen. Die voraussichtliche Kandidatin für die Nationalratswahlen im Oktober erzählte von ihrer Motivation, sich in der Politik einzusetzen. Zudem schätzt sie unser politisches System, welches allen ermöglicht, sich politisch zu engagieren und etwas zu bewirken. Mit Diana Gutjahr schickt die SVP Thurgau eine gute Kandidatin ins Rennen der kommenden Nationalratswahlen.



Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales BfGS in Weinfelden ist das Kompetenzzentrum für verschiedene Ausbildungen im Bereich der Gesundheits- und Sozialberufe. Wir haben uns mit der sympathischen Rektorin des BfGS, Beatrice Gregus, unterhalten.

BBZ Weinfelden

Das Berufsbildungszentrum in Weinfelden ist in die drei folgenden Bildungszentren unterteilt: Das Gewerbliche Bildungszentrum GBW, das Bildungszentrum für Wirtschaft BZWW und das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales BfGS. „Diese drei Kompetenzzentren sind eigenständig und in ihrer Funktion somit unabhängig voneinander. Da wir uns aber auf dem gleichen Campus befinden und unter den drei Rektoren regelmässig Sitzungen stattfinden, können wir untereinander von vielen wertvollen Synergien profitieren“, sagt Beatrice Gregus.

zen und fördern diese in ihrem Ziel, berufliche Verantwortung zu übernehmen und in ihrem Interesse sich weiterzuentwickeln“, meint Beatrice Gregus.

Erfreuliche Entwicklung

2008 wurde das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales auf den Campus in Weinfelden zentralisiert. Zuvor war das BfGS auf die Standorte Frauenfeld und Müns-terlingen verteilt. „Damals starteten wir mit ca. 400 Lernenden, heute sind es ungefähr 800. Diese Verdoppelung freut uns natürlich sehr und motiviert uns in unserer täglichen Arbeit“, sagt die aufgestellte Beatrice Gregus.

Den Menschen im Zentrum

„Diese vier Worte bilden den Leitsatz für unser Bildungszentrum, da im Gesundheits- und Sozialbereich der Mensch immer im Mittelpunkt steht. Wir sind bestrebt, unsere motivierten und leistungsbereiten Lernenden und Studierenden zu einer menschlich und fachlich kompetenten Berufsperson auszubilden. Wir unterstüt-



die Verantwortung für den neuen Beruf Fachfrau/Fachmann Gesundheit übertragen. Diesen Aufbau und die Bewältigung dieses Wachstums hat sie entscheidend mitgetragen. 2012 wurde sie Prorektorin am BfGS. Beatrice Gregus kennt viele Facetten im Gesundheits- und Sozialbereich. In den vergangenen Jahren arbeitete sie in der Medizin, Psychiatrie, Spitex, Langzeitpflege, Asylwesen, etc.

seits ist die Nachfrage für diese Berufssparte unter den Jugendlichen sehr gross, da die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sehr vielfältig sind und die einzelnen Berufe sehr ansprechend sind. Der Kontakt zu den Menschen steht im Mittelpunkt, in schwierigen Situationen kann den Menschen einen Dienst erwiesen werden, eine hohe Sozialkompetenz kann gezielt eingesetzt werden, etc. Last but not least spielt sicher auch unser duales Bildungssystem, welches weltweit einzigartig ist, eine grosse Rolle. Die Lernenden kön-

nen während ihrer Ausbildung den Schul- und Praxisunterricht sinnvoll miteinander verbinden.

Beatrice Gregus

Seit August 2014 ist Beatrice Gregus die neue Rektorin am BfGS. Sie ist diplomierte Pflegefachfrau, hat ein Nachdiplomstudium mit Fachvertiefung absolviert und ist seit vielen Jahren Berufsfachschullehrerin. Sie wohnt in Berlingen, ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Söhnen. Seit 1997 ist sie am BfGS als Fachlehrerin tätig. 2003 wurde ihr als Ressortleiterin

Man spürt, dass sie sich in ihrer neuen Aufgabe wohl fühlt und dass sie sich mit grossem Engagement für ihr Amt einsetzt. „Als Rektorin habe ich einen sehr vielseitigen, komplexen, kreativen und herausfordernden Job. In meiner Funktion kann ich die Berufsbildung persönlich mitgestalten, lösungsorientiert und vernetzt arbeiten sowie mit jungen und hochmotivierten Lernenden zusammenarbeiten. Dies macht mir grosse Freude und spornt mich immer wieder aufs Neue an“, sagt Beatrice Gregus voller Elan.

Natalie Stauffer

Am Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales können im Bereich der Grundbildung die folgenden drei Ausbildungen absolviert werden:

■ Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA
Voraussetzung für diese Berufslehre ist der Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Die zweijährige Lehre schliesst mit einem eidg. Berufsattest EBA ab.

■ Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe)
■ Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ (FaBe)
Voraussetzung für beide Berufslehren ist der Abschluss der obligatorischen Schulzeit (Sekundarschule Niveau E, M oder G). Die dreijährige Lehre schliesst mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ ab. Bei Eignung kann die BMS lehrbegleitend absolviert werden.
- Laufbahnmöglichkeiten für FaGe: Spitäler, Psychiatrische Kliniken, Rehabilitationszentren, Heime, Spitexorganisationen, etc.
- Laufbahnmöglichkeiten für FaBe: Kindertagesstätten, Horte und Einrichtungen für Kinder und Erwachsene mit Behinderung, etc.

Für beide Berufslehren gibt es auch eine verkürzte Grundbildung für Erwachsene. Neu ab August 2015: FaBe in verkürzter Grundbildung für Erwachsene am BfGS (FaGe bereits seit längerer Zeit möglich).

Zudem bietet das BfGS auf der Stufe der Tertiärbildung die Höhere Fachschule Pflege an:

■ Diplomierte Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF
Voraussetzung für diesen dreijährigen Bildungsgang ist eine abgeschlossene Ausbildung auf der Sekundarstufe II, das heisst, entweder eine erfolgreich abgeschlossene dreijährige Berufslehre (eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ), eine Mittelschule (Fachmittelschule, Gymnasium, Berufsmittelschule) oder eine gleichwertige Ausbildung. Die Ausbildung erfolgt zu 50 Prozent in einem Praktikumsbetrieb und zu 50 Prozent an der Höheren Fachschule.

Im Weiteren bietet das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales verschiedenste Weiterbildungen an: Detaillierte Angaben finden Sie auf www.weiterbildung.bfgs-tg.ch
Falkenstr. 2, 8570 Weinfelden, 058 345 77 11, www.bfgs-tg.ch

Anzeige



Rescue in Sekunden!

Eine Erfahrung: Automatische Alarmauslösung durch die **Allianz Helpbox®** kann nach einem Autounfall Leben retten. Ein deutlicher Mehrwert für Ihre Autoversicherung, speziell für Familien!

Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Erich Marte

Zürcherstrasse 83, 8502 Frauenfeld
Tel. 058 357 24 24, Fax 058 357 24 25
www.allianz.ch/erich.marte

Allianz

Anzeige



Bedrohte Artenvielfalt: Gewinner und Verlierer im Jahr 2014

Die Zahl der Wirbeltierpopulationen hat sich in den letzten 40 Jahren halbiert. Zu den Verlierern 2014 gehören die Lemuren auf Madagaskar und die Gelbbauchunke in der Schweiz. Es gibt aber auch Gewinner: Tiger, Biber und auch der wieder angesiedelte Europäische Wisent können auf eine bessere Zukunft hoffen.

Auch dieses Jahr musste die Weltnaturschutzunion IUCN die Liste der bedrohten Pflanzen- und Tierarten erweitern. Rund ein Drittel der Arten (22.413) gelten heute als gefährdet. Mitverantwortlich sind der Klimawandel, die Landwirtschaft und die Wilderei. Die Zahl ist gegenüber im Vorjahr nochmals um 1.125 Arten gestiegen. Besonders für Lemuren, Walrösser, Elefanten, Pazifische Blauflossenthunfische und viele Amphibienarten war 2014 ein hartes Jahr. Doch es gibt auch positive Meldungen: Tiger, Blauwale und Berggorillas profitieren von neuen Schutzgebieten. Auch dem Biber geht es besser, und der in unseren Breitengraden ausgestorbene Europäische Wisent wurde in Deutschland erfolgreich wieder angesiedelt.

Verlierer 2014

– **Lemuren:** 94 Prozent aller Lemurenarten sind gemäss IUCN gefährdet. Das gilt auch für die grösste bekannte Art, den Grossen Indri („vom Aussterben bedroht“), sowie für die kleinsten Primaten der Welt, die Berthemausmaki („gefährdet“). Lemuren gibt es nur in Madagaskar, und sie sind durch die Zerstörung ihres tropischen Lebensraums und Wilderei besonders gefährdet. Mittlerweile sind 90 Prozent des Regenwaldes auf Madagaskar verschwunden.

– **Afrikanischer Elefant:** Schon letztes Jahr wurden 20'000 Elefanten Opfer skrupelloser Krimineller, die es auf die Stosszähne



Berggorillas im Virunga-Nationalpark

abgesehen haben. Auch dieses Jahr ging die Wilderei unvermindert weiter. Die Zahl der gewilderten Tiere liegt damit seit 2010 zum vierten Mal in Folge über der natürlichen Reproduktionsrate, sodass einzelne Populationen vom Aussterben bedroht sind.

– **Walross:** Ende September kam es in Alaska zu einem ungewöhnlichen Schauspiel: Auf einem Strand lagen 35'000 Walrösser. Normalerweise ruhen sich die Tiere auf Eisschollen aus. Doch wegen des Klimawandels hat sich das Packeis der Arktis 2014 stärker zurückgezogen als bisher. Das erhöht den Druck auf den Lebensraum.

– **Pazifischer Blauflossenthunfisch:** Der weltweit steigende Hunger nach Sushi bedroht den Pazifischen Blauflossenthunfisch. Er musste 2014 auf der Roten Liste neu auf die Stufe „gefährdet“ ge-

setzt werden. Der bis zu 60 Kilogramm schwere Raubfisch sorgt für das ökologische Gleichgewicht unter den Fischarten. Seine massive Überfischung wirkt sich somit auch negativ auf das gesamte Ökosystem aus.

– **Gelbbauchunke:** Wegen unserem Ordnungsbedürfnis verschwinden immer häufiger auch kleine Überschwemmungsflächen, Pfützen oder Tümpel – und damit wertvolle Lebensräume der Gelbbauchunke. Die Bestände des kleinen Lurkes werden jährlich kleiner, sodass er in der Schweiz unterdessen als „stark gefährdet“ gilt.

Gewinner 2014

– **Europäischer Wisent:** Das grösste Landsäugetier Europas starb nach dem Ersten Weltkrieg aus, doch nach und nach werden Wisente wieder ausgesetzt. Eine kleine Herde fand im deutschen Rot-

haargebirge eine neue Heimat. Dieses Jahr erblickten drei Kälber das Tageslicht. Total leben heute über 3.400 Tiere in freier Natur. Damit rückt das langfristige Überleben der Art in freier Wildbahn wieder in greifbare Nähe.

– **Blauwal:** Die grösste Blauwalpopulation der südlichen Hemisphäre bekommt mehr Schutz. Chile hat ein 70'000 Hektar grosses Schutzgebiet eingerichtet: Mehrere hundert Blauwale kommen jedes Jahr im Golf von Corcovado zusammen, um ihre Jungen aufzuziehen. Seit 2005 hat der WWF für das Schutzgebiet gekämpft. Es ist enorm wichtig, denn auf der Südhalbkugel leben nur noch 1400 Blauwale.

– **Berggorilla:** Der Ölkonzern Soco International beendet die Aktivitäten zur Ölförderung im Virunga-Nationalpark – nicht zuletzt auf Druck des WWF und von



750'000 Menschen, die eine entsprechende Petition unterzeichneten. Damit ist die Gefahr für das UNESCO-Weltnaturerbe vorerst abgewandt. Die Region ist Heimat von knapp 200 seltenen Berggorillas. Weltweit gibt es nur noch 880 Tiere – umso wichtiger ist der Schutz dieser Region.

– **Tiger:** Vor hundert Jahren gab es weltweit 100'000 Tiger – davon sind heute nur noch rund 3'200 übriggeblieben. Der WWF hat sich zum Ziel gesetzt, diese Zahl bis zum chinesischen Jahr des Tigers im 2022 zu verdoppeln. Gute Nachrichten kommen aus Nepal: Dank Schutzmassnahmen wie der Eindämmung von Wilderei und Schmuggel nahm die Zahl der Tiger dort innerhalb von vier Jahren um 63 Prozent zu – auf bereits wieder rund 200 Tiere.

– **Biber:** Der Bestand des bereits im 19. Jahrhundert in der Schweiz ausgerotteten Bibers hat sich in den letzten Jahren massiv erholt. Nachdem der WWF 1968 Wiederansiedlungen startete, gehen neueste Schätzungen von über 2'000 Bibern in Schweizer Gewässern aus. Der Nager mit den imposanten Zähnen hilft bei Revitalisierungsbestrebungen, indem er Flussläufe zu seinen Gunsten umbaut, was wiederum auch vielen anderen Arten zugutekommt.



Afrikanische Elefanten



Tigerbaby



Katta Familie

10 Jahre LiveFit

Fit in 35 Minuten – Stoffwechselzirkel im LiveFit

Das LiveFit steht seit 10 Jahren für familiäres und professionelles Training im «Live» in Weinfelden. Mit den neusten und einfachsten Trainingsmethoden trainieren die LiveFit Kunden wöchentlich, um ihre Ziele zu erreichen. Zusätzlich bietet das Gesundheitszentrum mit über 40 Lektionen Group Fitness das grösste und breiteste Angebot im Raum Weinfelden.

EINFACH

Chipkarte rein, Gerät stellt automatisch die richtigen Einstellungen und das passende Gewicht ein –> Training geht los. Ein Training soll herausfordern, aber nicht durch komplizierte Methoden oder schwer bedienbare Geräte. Daher sind alle Trainingsgeräte und Trainingssysteme im LiveFit u. a. durch die persönliche Chipkarte mit individuellen Fitness- und Trainingswerten so konzipiert, dass sie einfach in der Handhabung sind.

SICHER

Die Gesundheit ist unser höchstes Gut. Daher sind Anleitung und Führung zentrale Bestandteile unseres Trainings – ei-



nerseits durch sehr gut ausgebildete Trainer, andererseits durch die Geräte selbst. Das LiveFit ist ein Ausbildungsbetrieb und daher stets auf dem neusten Stand des Wissens. Die Trainer/innen stehen stets zur Verfügung und sorgen für ein optimales und sicheres Training.

EFFEKTIV

Maximale Erfolge in möglichst kurzer Zeit - LiveFit macht es möglich. Die technischen Möglichkeiten unserer Geräte und wissenschaftlich belegten Methoden erhöhen die Effektivität deutlich. Zusätzlich bietet das Gesundheitszentrum im Live neben funktionellen, dem Alltag entsprechenden Trai-

nings auch das moderne Faszien- und Bindegewebestraining.

ABWECHSLUNGSREICH

Trainingserfolge brauchen Zeit. Um dauerhaft zu wirken, darf es aber nicht langweilig werden – weder für den Körper noch für den Geist. LiveFit setzt daher auf Periodisierung. Ein Beispiel: Nach 6 Wochen Grundlagentraining auf dem Stoffwechsel-Zirkel folgt ein konzentrierter Muskelaufbau mit herkömmlichen Nautilus Geräten. Ergänzt wird die Periodisierung mit unserem reichhaltigen Group Fitness Programm. Im LiveFit bietet der Group Fitness Plan mit über 40 Lektionen

pro Woche zu jeder Tageszeit eine Möglichkeit zum Bewegen.

ZIELORIENTIERT

Trainingsziele sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Entscheidend ist es, von Anfang an die passende Trainingsform und Belastung zu wählen, so dass stets genügend Reize gesetzt werden. Natürlich immer in einem gesunden Bereich. Das LiveFit bietet die optimalen Voraussetzungen, um solch ein maximal individuelles Training zu realisieren.

Aus diesem Grund sind auch ausschliesslich top ausgebildete Fachkräfte im Einsatz. Das LiveFit überlässt nichts dem Zufall.



Anzeige

Fitin35.ch

Jetzt mit dem Stoffwechseltraining starten!

Jetzt kostenlos testen & profitieren!

Gültig bis zum 31. März 2015
Teilnehmerzahl ist beschränkt

LiveFit – Zentrum Live
Amriswilerstr. 57
8570 Weinfelden
071 622 35 15
info@livefit.ch

Beeindruckende Solidarität unter Männerchören

Unterhaltungen vom Männerchor Frohsinn Weinfelden

Der Männerchor Frohsinn Weinfelden lädt in den Saal des Gasthauses «zum Trauben» zu seinen Unterhaltungen 2015 ein. Er erhofft sich, wie in den vergangenen Jahren, zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Das Programm ist verheissungsvoll und läuft unter dem Motto: Gesang, Showblock, Theater, Tombola und Unterhaltungsmusik mit Tanz. Der Männerchor Frohsinn wird verstärkt durch Mitglieder anderer Männerchöre und dem Seniorenchor.

«Für die Zukunft wünsch ich Dir
Mut und Stolz als Elixier,
Kraft um etwas zu bewegen,
Sonnenschein, statt Sturm und Regen.»

Mit diesen ausdrucksstarken Worten eines Gedichtes beschwört Walter Knill, Präsident des Männerchors Frohsinn, in der Weihnachtsausgabe der «Wfelder Sängertzig» die Zukunft seines Chores, der ihm sehr am Herzen liegt. Die Schar seiner Sänger schrumpfte in den letzten Jahren immer mehr. Zu all dem starben im letzten Jahr drei Frohsinn-Sänger. Neun aktive Sänger sind es noch, die unbeirrt dem Verein die Treue halten. Doch so schnell gibt Walter Knill die Hoffnung nicht auf: «Ich bin überzeugt, dass es in Weinfelden noch zahlreiche Männer gibt, die mit ihren Stimmen einen Männerchor verstärken und mit andern Sängerkollegen das Singen pflegen möchten.» Die Ausrede vieler, dass sie nicht singen könnten, lässt er nicht ohne weiteres gelten, da der Männerchor Frohsinn bewusst ein einfaches Liedgut pflegt, das in die Ohren und in die Herzen eindringt. Sein Chor kann immerhin auf stolze 144 Jahre zurückblicken. Der Chor rekrutierte sich in früheren Jahren vor allem aus der Arbeiterschicht. Heute sind sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber herzlich willkommen.

Ein verstärkter Männerchor Frohsinn für die Unterhaltungen

Wie kann der Männerchor Frohsinn an den



Unterhaltungen trotz all den Verlusten ein ansprechendes Programm anbieten? Walter Knill «brauchte dazu Kraft, um etwas zu bewegen», wie es im Gedicht geschrieben steht. So führte er mit den Dirigentinnen von drei Chören intensive Gespräche. Ein beeindruckender Erfolg ist das Resultat! 12 Sänger erklärten sich bereit, den Männerchor Frohsinn zu verstärken und nahmen an 8 bis 10 Proben teil: 6 aus dem Männerchor Weinfelden, 3 aus dem Männerchor Märstetten und 3 aus dem Seniorenchor Weinfelden. Solidarität ist unter Sängern (und Sängerinnen!) offensichtlich gross geschrieben!

Ein reichhaltiges Programm

Nebst den Gesängen, mit denen der verstärkte Männerchor Frohsinn sicherlich begeistern wird, können sich die Besucherinnen und Besucher auf weitere Pro-

gramm-Punkte freuen, wie den Showblock, das Theater, die Tombola und die Tanzmusik. Der Showblock wird wie seit eh und je eine Überraschung sein. Das Theater unter der Regie von Ruth Giger

und Walter Knill trägt den Titel «Überraschig us em Oschte». Jedes Jahr ein Hit und eine besondere Note der Unterhaltungen! Walter Knill gibt dabei zum Ausdruck, wie sehr er das Mitwirken des Damenchores Sulgen schätzt. Die Tombola wird wiederum mit begehrten und überraschenden Preisen aufwarten und die Tanzmusik FRANZEL spielt am Schluss der Unterhaltungen zum Tanzen auf. Die Nachmittagsvorstellung ging schon über die Bühne. Die verbleibenden Unterhaltungsabende werden am kommenden Wochenende stattfinden: Am Freitag, 23. Januar und am Samstag, 24. Januar, je um 20.00 Uhr im Gasthaus «zum Trauben».

«Wenn's soll witer goo, müend neu Sängler cho ...» Mit diesem eindringlichen Wunsch richtet sich Walter Knill und der Männerchor Frohsinn an alle Männer, Jung und Alt. Wir schliessen uns gerne diesem Wunsche an. Wagen Sie doch ein Telefon an Walter Knill: 071 622 86 23.

Hans Kuhn-Schädler

Anzeige



UNTERHALTUNGEN 2015 Männerchor Frohsinn, Weinfelden

Ein lockeres Programm erwartet Sie aus:
> Singen (Leitung: Bianca Schiegg)
> Showblock (Gruppe aus Damenchor Sulgen)
> Theater (Theater Gruppe Frohsinn)
> Tombola und Tanzmusik mit Franzel

Die Frohsinn und Gastsänger heissen Sie herzlich willkommen.

**FREITAG & SAMSTAG
23.+24.01.2015**

20:00 Uhr im Trauben Saal in Weinfelden

Anzeige

EIN SICHERER TREFFER

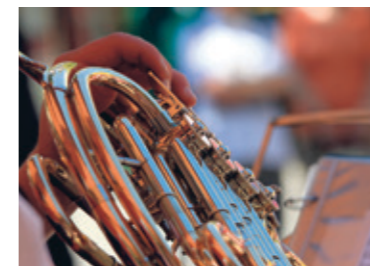


**5-LIBER METZGETE
23. & 24. JANUAR 2015
GANZER TAG
DER HUNGER MACHT
DEN PREIS!**

Hauptstr. 23 | 9565 Bussnang | 071 620 06 56 | www.wirtschaft-zur-blumenau.ch

Musizieren? Dazu ist es nie zu spät!

Manch ein Erwachsener träumt davon, ein Musikinstrument erlernen zu dürfen. Dazu ist es nie zu spät! An der Musikschule Weinfelden beginnt unter den Patronaten des Thurgauer Kantonalmusikverbands und Blaswerk Haag AG im Februar 2015 zum zweiten Mal ein zweijähriger Musikkurs. Als „Bläserklasse“ treffen sich erwachsene Musikantinnen und Musikanten am Montag jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr zu musikalischen „Klassenzusammenkünften“ und erlernen von Grund auf ein Blasinstrument.



Sobald sich alle für ein Instrument entschieden haben, gehen die Proben los. Es wird wöchentlich einmal geprobt, wobei man vom ersten Ton an bereits im Blasorchester zusammen spielt. Die Gesamtproben werden ergänzt durch Registerproben, bei welchen jede Instrumentengruppe durch einen Berufsmusiker oder eine Berufsmusikerin gecoach wird.

Die Bläserklasse für Erwachsene bietet die Möglichkeit, in der Gruppe und unter Anleitung einer erfahrenen Musiklehrperson ein Blasinstrument zu lernen. Am ersten Abend werden alle Instrumente vorgestellt, so dass jede und jeder sein Lieblingsinstrument bestimmen kann. Wer noch kein Instrument hat, kann hier auch gleich eines mieten.

Am Informationsanlass kann im aktuellen Bläserklassenprojekt geschnuppert werden. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Musikschule Weinfelden: www.musikalis.ch

Anzeige



Wollten Sie schon lange musizieren?

Bläserklasse für Erwachsene

Anfänger und Wiedereinsteiger musizieren gemeinsam in einem Blasorchester, sei es mit Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune oder Tuba. Instrumente können auch gemietet werden.

Wann ab 2. Februar 2015, jeweils Montagabend 20.00–22.00 Uhr (ausser Schulferien)

Wo Musikschule Weinfelden, Ringstrasse 4

Anmeldung schriftlich (download www.musikalis.ch) oder Telefon 071 626 20 10

www.musikalis.ch

MUSIK UND TANZ
MUSIKSCHULE
WEINFELDEN



Ostschweizer Nostalgie-Brunchfahrten

Am Sonntag 15. Februar 2015 führt der Verein «Eurovapor Lokremise Sulgen» mit dem historischen Triebwagen «Möhl's Apfelsaft-Express» die beliebten Brunch-Sonderfahrten durch.

Geniessen Sie eine 2-stündige Rundfahrt durch die winterliche Ostschweiz bei einem gemütlichen und aussergewöhnlichen Brunch. Heissgetränke und Norbert's hausgemachten Zöpfe sowie Butter, Konfitüre und Honig sind à diskretion. Ein Fleisch/Käseplättli, Birchermuesli sowie ein Orangensaft runden den reichhaltigen Sonntagsbrunch ab. Sind Sie Früh- oder Spätaufsteher? Wählen Sie zwischen der Fahrt ab Bahnhof Weinfelden um 9:43 oder 11:43 Uhr. Die Brunchfahrten bietet der Verein zu erschwinglichen Preisen an: Erwachsene zu 50 Franken und Kinder bis 16 Jahre zu 30 Franken. Die Platzzahl ist beschränkt, daher bitte sofort anmelden unter www.lokremise-sulgen.ch oder telefonisch beim Reisedienst Eurovapor, Hansueli Kneuss

Brauereistr. 11 8570 Weinfelden
Tel 071 622 57 89.

Anmeldeschluss 10. Februar 2015



Nostalgie-Extrazug

Brunchfahrt am 15. Februar
Grosse Dampfahrt am 11. April
Pfungstfahrt nach Augsburg

Oder wie wär's mit einer Charterfahrt für Ihren Anlass?

Jetzt buchen:
EUROVAPOR Lokremise Sulgen
www.lokremise-sulgen.ch
Tel. 071 622 57 89

Anzeige

IMMOBILIENVERKAUF 2.0

Besichtigungstourismus?

NEIN DANKE!



Wir präsentieren Ihre Immobilie inklusive Diskretionsschutz mit einer professionellen virtuellen 3D Tour



ERA Weinfelden

www.eraweinfelden.ch

071 633 33 40

Seminar für getrennt Lebende und Geschiedene

Zu neuen Ufern aufbrechen

Die Trennung vom Ehepartner oder Lebensgefährten gehört zu den schwersten Krisen im Leben, die ganz verschiedene, zum Teil auch widersprüchliche Gefühle auslöst. Enttäuschung und Schmerz, Schuld- und Versagensgefühle, Minderwertigkeits- und Rachegefühle können dazu gehören, genauso wie erwachendes Selbstbewusstsein, ein Gefühl der Erleichterung und neu gewonnene Freiheit.

Dieses Seminar vermittelt Impulse zu Fragen wie: Was ist hilfreich für die Bewältigung eines Wendepunktes im Lebenslauf? Wie kann ich einordnen, was mit mir geschehen ist und wie kann ich meine Lebensgeschichte neu verstehen? Wie finde ich wieder Boden im Alltag? Und wie gelingt es mir, wieder Vertrauen in das Leben zu finden und meine Zukunft aktiv zu gestalten?

Gestaltung

Das Seminar bietet für getrennt lebende und geschiedene Frauen und Männer Verarbeitungshilfen und öffnet neue Lebensperspektiven für die nächste Wegstrecke. Gespräche in der Gruppe mit Menschen, die Gleiches oder Ähnliches erlebt haben, helfen, einen Schritt weiterzukommen.

Leitung

Silvia Huber-Dönni, Paar- und Familien-



Damit sind Sie gut beraten

therapeutin, Familienmediatorin
Barbara Krimer Burkard, Sozialpädagogin, Systemische Beraterin
Thomas Bachofner, Pfarrer, Leiter tecum

Daten

Drei Donnerstage: 23. April, 28. Mai und 11. Juni 2015, jeweils 19.15 bis 21.45 Uhr
Ein Samstag: 9. Mai 2015, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort

Donnerstagabend: Perspektive Thurgau, Oberstadtstrasse 6, Frauenfeld
Samstag: Kartause Ittingen
Kurskosten: Fr. 160.-, inklusive Mittagessen am 9. Mai 2015

Anmeldung bis 9. April 2015 bei Silvia Huber-Dönni, 071 626 02 02, s.huber@perspektive-tg.ch

Veranstalter

Dieses Seminar bieten tecum und KEB (Kirchliche Erwachsenenbildung der kath. Landeskirche) in Ko-operation mit der Perspektive Thurgau an.

Anzeige

bauen beginnt im Kopf

STAUFFACHER AEMISEGGER
architekten

Frauenfeld
Laubgasse 59
8501 Frauenfeld
T +41 52 723 29 99

Triboltingen
Hauptstrasse 54
8273 Triboltingen
T +41 71 669 32 32

stauffacher-aemisegger.ch

Regionale Informationen für einen regionalen Markt im regionalen Anzeiger - Weinfelder Anzeiger. Das Einkaufs- Einzugsgebiet von Weinfelden zählt über 13'000 Haushaltungen - unser Verteilgebiet.

Mit 66 Jahren fängt das Leben an

Facelift bei Villa Optik



Seit 1948 besteht an der Rathausstrasse 35 in Weinfelden ein Augenoptik-Fachgeschäft. Auf „Optiker Schumacher“ folgt 1978 „Wüthrich Optik“ welche sich seit 2008 als „Villa Optik“ präsentiert.

Die Adresse an der Rathausstrasse ist somit seit 66 Jahren bekannt für exklusive Brillen und professionelle Augentests. Für qualitativ hochwertigste Brillengläser besteht seit mehr als 30 Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Knecht & Müller AG. Der Schweizer Familienbetrieb hat seine Produktion seit 100 Jahren in Stein am Rhein.

In 2011 entstand der Wunsch eine grössere Zahl von Kinderbrillen und Kollektionen wie

Ray Ban, Diesel, Tom Tailor für junge und junggebliebene Kunden zu offerieren. Basierend auf dem Konzept „Klare Sicht, Klare Preise“ entstand daraus „Loft Optik“. Das junge Geschäft, ebenfalls an der Rathausstrasse in Weinfelden, entwickelte sich zu einem Treffpunkt für Kunden, die frische modische Brillen zu überraschend günstigen Preisen suchten.

Zu Beginn des Jahres ergreifen die Inhaber Hans und Diane Wüthrich und Geschäftsführer Peter Kimpel die Chance, die Räume von Villa Optik neu zu gestalten. Unter Mitarbeit von Grafikdesigner Bernd Wüthrich werden im Rahmen dieser Änderungen Villa Optik und Loft Optik zusammengeführt. Auf der vergrösserten Verkaufsfläche präsentiert Villa Optik ab Ende Januar die attraktivsten Kollektionen und die besten Offerten aus beiden Geschäften wieder unter einem Dach und einem Namen.

In Vorfreude auf das Arbeiten im neuen grosszügigen Ambiente nutzte das Team den Besuch der Fachmesse in München zum Einkauf neuer modischer Brillenfassungen.

Anzeige

100 Jahre Schweizer Brillengläser
QUALITÄT - PRÄZISION - INNOVATION

KNECHT MÜLLER
SCHWEIZER BRILLENGLÄSER

Schweizer Brillengläser

Wir stellen seit 100 Jahren in Stein am Rhein hochwertigste Brillengläser her. Unsere Brillengläser sind dünn, ästhetisch, präzise und so individuell wie Ihre Augen.

Wir stehen für:

- 100-jährige Leidenschaft und Erfahrung in der Produktion von hochwertigen Brillengläsern
- höchste Präzision und Qualität
- modernste Technologien
- Servicequalität, Vertrauen und Zuverlässigkeit
- lokale und nachhaltige Produktion in einem Familienbetrieb

Brillengläser von Knecht & Müller gibt es nur im Fachhandel.

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und erhalten Sie einen Einblick, wie modernste Brillengläser in Stein am Rhein produziert werden.

Knecht & Müller AG Mühlenstrasse 12 T +41 (0)52 742 71 71 info@knecht-vision.ch
CH-8260 Stein am Rhein F +41 (0)52 741 52 41 www.knecht-vision.ch

Aus der Gemeinde Weinfelden



Gemeindeverwaltung

Personelles

Gemeindegärtnerei Die vakante Stelle Landschaftsgärtner bei der Gemeindegärtnerei ist öffentlich ausgeschrieben. Das Stelleninserat finden Sie hier www.weinfelden.ch/documents/15_01_08_Landschaftsgaertner.pdf

Führung im Advent

Freitag, 19. Dezember 2014, 18:30 Uhr
Zum Jahresabschluss bieten wir Ihnen einen vorweihnäetig aänge.

Diverses

Kredite, Baukostenabrechnungen

■ Die Baukostenabrechnung des Neubaus der Verlängerung der Brunnenwiesenstrasse beläuft sich auf Nettokosten in der Höhe von Fr. 174'103.35. Bewilligt war ein Nettokredit in der Höhe von 190'000 Franken. Die Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich auf Fr. 580'889.55, Fr. 406'786.20 wurden durch Perimeterbeiträge abgegolten.

■ Die Baukostenabrechnung für die Installation von Deckenlüftern und für den Ersatz des Luftheizapparates im Kalthaus der Gemeindegärtnerei beläuft sich auf Fr. 24'146.25. Bewilligt war ein Kredit in der Höhe von 24'000 Franken.

■ Im Rathaus musste die bestehende Funk-Konferenzanlage erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 14'173.90. Da die baulichen Massnahmen weniger aufwändig waren als vorgesehen, ergeben sich Minderkosten zum bewilligten Kredit in der Höhe von 18'000 Franken.

Baugesuche

Neu erteilte Baubewilligungen

■ Brändle Stefan, Haustrasse 1, Neugestaltung Gartenanlage;
■ Meyerhans Mühlen AG, Industriestrasse 55, Förderleitung technische Mehle;
■ Burkart Ernst, Schmidstrasse 2, Erneuerung Schaufensterfront, Rathausstrasse 32;
■ WRH Marketing AG, Industriestrasse 1, Hinwil, Reklameanlagen, Tannenwiesenstrasse 5.

Führungen 2015

Unsere öffentlichen Veranstaltungen werden auch 2015 wieder angeboten. Neben

vier Referaten werden neun geführte Rundgänge angeboten. Erleben Sie Geschichte und Geschichten aus alten Zeiten – mit Gefühlen, Augen und Ohren des 21. Jahrhunderts.

Im Rathaus Weinfelden

Montag, 16. März 2015, 19:30 Uhr, Der alte Dorfkern, Martin Sax
Donnerstag, 26. März 2015, 19:30 Uhr, Das Dorf wächst und wird mobil, Martin Sax
Dienstag, 31. März 2015, 19:30 Uhr, Postkartengrüsse aus Weinfelden, Martin Sax
Kosten: Fr. 5.- (kein Apéro)
Kinder bis 16 Jahre kostenlos
(zu bezahlen am gewählten Abend)

Rundgänge im Dorf

Montag, 4. Mai 2015, 18:30 Uhr, Auf Frauenspuren in Weinfelden, Susanne Tobler
Montag, 11. Mai 2015, 18:30 Uhr, Der alte Dorfkern, Martin Sax
Dienstag, 12. Mai 2015, 18:30 Uhr, Marktplatz – Bankplatz - Postplatz, Martin Sax
Montag, 8. Juni 2015, 18:30 Uhr, Auf Frauenspuren in Weinfelden, Vreni Brenner
Montag, 22. Juni 2015, 18:30 Uhr, Gärten und Höfe im Dorf, Franz Isenring
Mittwoch, 19. August 2015, 18:30 Uhr, Häuser-Frauen, Vreni Brenner + Franz Isenring
Mittwoch, 16. September 2015, 18:30 Uhr, Der alte Dorfkern, Martin Sax
Donnerstag, 17. September 2015, 18:30 Uhr, Marktplatz – Bankplatz - Postplatz, Martin Sax
Dienstag, 22. September 2015, 18:30 Uhr, Auf Frauenspuren in Weinfelden, Vreni Brenner
anschliessend kleiner Apéro
Kosten: Fr. 10.-/Führung, inkl. Apéro / Fr. 5.- für Kinder bis 16 Jahre
(zu bezahlen am gewählten Abend)

Private Führungen

Auf Wunsch – und wenn es sich terminlich irgendwie koordinieren lässt – bieten wir für Gruppen (Vereine, Gesellschaften, Firmen) gerne Führungen durch Weinfelden an. Thematisch orientieren wir uns dabei an Ihren Vorstellungen: Rundgang durch den alten Dorfkern; Auf Frauenspuren in Weinfelden; Geschichte und Geschichten; Versteckte Schönheiten und andere Trouvaillen; Entwicklungen eines lebendigen Dorfes; Weinfelden: nie Hauptstadt - immer Zentrum; vertiefte Einzelthemen - oder was Sie selbst gerne sehen und erfahren möchten... Anfragen richten Sie bitte an das Büro für Kultur und Tourismus, kultur.tourismus@weinfelden.ch / 071 626 83 85

Unser lesenswerter Buchtipps aus der Bibliothek

Laurie Lee: Cider mit Rosie

Mit drei Jahren kommt Laurie Lee zusammen mit seiner Mutter und sechs Geschwistern in Slad, einem kleinen Dorf in Gloucestershire an der Grenze zu Wales an. Es ist der letzte Sommer des 1. Weltkrieges, der Vater hat sich freiwillig zum Militär gemeldet.



Er übersteht die Militärzeit sicher in einer Schreibstube und wird mit einer Versehrtenrente wegen eines Hautausschlages mit Ehren entlassen. Zurück zu seiner Familie will er nicht, und so bleibt der Mutter nichts anderes übrig, als achtköpfige Familie alleine durchzubringen. Der Vater lebt derweil unabhängig und frei in London.

Der kleine Laurie wächst in einem Idyll auf. Er kriegt nur am Rande mit wie seine Mutter mit vielen Entbehrungen die Familie durchbringt. Für die Kinder ist die Einsamkeit des Tales eine riesige Spielwiese. Natürlich müssen die Kinder auf dem Feld, zu Hause und bei den Bauern der Umgebung ihren Beitrag zum Unterhalt leisten, doch der kleine Laurie genießt den Status des Benjamins und wird von grösserem Unbill verschont.

Laurie Lee erzählt in „Cider mit Rosie“ von seiner frühen Kindheit. Mit den unschuldigsten Augen eines Kindes beschreibt er die dörfliche und familiäre Gemeinschaft. Keiner im Dorf entgeht seinen Beschreibungen, weder die eigenen älteren Schwestern im heiratsfähigen Alter und ungestümen Brüder, noch der Dorflehrer, der Krämer oder die beiden älteren Nachbarinnen und Freundinnen, die sich plötzlich nach Jahren zerstreiten. Liebenswürdig und voller Lebensfreude lesen sich diese Erinnerungen und lassen uns in einer heilen und gleichzeitig trügerischen Welt schwelgen. Obschon Laurie Lee diese Idylle hochbeschwört, unterlässt es der Autor nicht, die sich anbahnenden grossen und kleineren Dramen zu zeigen. Man verlässt am Ende des Buches die Familie als Laurie zwölf Jahre alt ist. Die älteren Brüder und Schwestern arbeiten in Fabriken oder sind dabei sich zu verheiraten. Die Mutter hat Mühe die Kinder ziehen zu lassen, auf zu vieles hat sie verzichten müssen. Die Technisierung der Landwirtschaft und Handwerksbetriebe erreicht

auch das abgeschiedene Tal und 1928 zeichnet sich auch schon die angespannte Wirtschafts- und politische Lage ab, die auch die Familie von Laurie Lee bedroht.

„Cider mit Rosie“ von Laurence Edward Allan „Laurie“ Lee ist der erste Teil seiner autobiographischen Trilogie. Das Buch ist 1959 erschienen, mehrfach übersetzt und verfilmt worden und in Grossbritannien seit seinem Erscheinen eines der beliebtesten Bücher. Zum 100sten Geburtstag des 1997 verstorbenen Autors wurde das Buch neu übersetzt und liebevoll illustriert. In der englischen Zeitung „Sunday Times“ wurde über das Buch folgendes geschrieben: „Der Roman ist heute noch so frisch und voll sprühender Lebenslust wie bei seinem ersten Erscheinen in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Er bringt die Erinnerung zum Singen.“

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.

Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



Regionalbibliothek Weinfelden

Verdichtet Bauen tut not

Mit der Entwicklung der Raumplanung ist Baumeisterpräsident Werner Messmer überhaupt nicht glücklich: «Wir setzen aufs falsche Pferd.»



Werner Fleischmann (r.) und Werner Messmer begrüßen es, wenn vermehrt verdichtet gebaut wird.

Alt Nationalrat Werner Messmer, der Ende 2014 als Präsident des Schweizer Baumeisterverbands zurücktrat, macht noch einmal klar: Es sei falsch zu glauben, man könne von Bern aus die Raumplanung in der ganzen Schweiz steuern, um so Land zu sparen. Die neue Raumplanungsgesetzgebung spare nicht einen einzigen Quadratmeter Land, ist Messmer überzeugt. Auch Mehrwertabschöpfung oder Rückzonung seien kein Allerheilmittel.

Profitiert von der Zuwanderung

Die günstigeren Land- und Mietpreise hätten zu einem stärkeren Zustrom aus der Agglomeration Zürich geführt, sagt Baumeisterpräsident Werner Messmer: «Noch vor einigen Jahren war die Bereitschaft von Zürich in den Thurgau zu ziehen, bedeutend weniger gross. Dazu hat auch der Ausbau des öffentlichen Verkehrs massgeblich beigetra-

gen.» Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, bestätigt diesen Trend.

Baumasse als Richtlinie

Es müsse das Ziel sein, so Messmer, auf weniger Grünfläche mehr Nutzung zu erreichen. Dies müsse auf Kantonal- und vor allem auf Gemeindeebene passieren.

Die Ausnutzungsziffern müssten erhöht und die Gemeinden überzeugt werden, dass es unabdingbar wird, mehrstöckig zu bauen: «Wir müssen verdichtet bauen – in die Höhe und in die Tiefe.» Als Ersatz für die Ausnutzungsziffer sieht Messmer die Baumasse, die definiert werden müssten: «Dort müssen wir den Hebel ansetzen.» Er sei auch ein Verfechter, dass in gewissen Zonen minimale Flächenbebauungen und Ausnutzungen vorgeschrieben werden.



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch
Ihre Liegenschaft



Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18
Postfach 128
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 51 51
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Zentrumsliegenschaft
In Weinfelden, Nähe Bahnhof und Einkauf. 5 1/2-Zi-Wohnhaus mit Geschäftsräumen und neu renovierten Wohnräumen. Kleiner Umschwung 187 m². Preis Fr. 750'000.-.
Ideal für Wohnen und Arbeiten!



Unser Backtipp vom Sunnebeck zum nachmachen



Fragt man Experten sehen die weisse Schokolade gar nicht als richtig echte Schokoladensorte an. Der Grund hierfür liegt in der Liste der Zutaten. Während normalerweise ein hoher Kakaoanteil gewünscht ist, wird der weissen Schokolademasse Kakao aus der verwendeten Kakaomasse entzogen. Weisse Schokolade gibt es erst seit rund 80 Jahren.

Stefan Bachmann, Bäcker-Konditor dipl. Hôtelier-Restaurateur HF/SHL

Weisses Schoggimousse

Zutaten für die weisses Schoggimousse

| | |
|-------|-------------------|
| 3 stk | Eigelb |
| 40 g | Zucker |
| 175 g | Weisse Couverture |
| 2 bl | Gelatine |
| 3 cl | Grand Marnier |
| 200 g | Geschlagener Rahm |
| 3 stk | Eiweiss |



Im Monat Februar haben wir weisses Schoggimousse auf unserer Dessertkarte

Zubereitung Mandarinen-Joghurtcreme

Die weisse Couverture schmelzen (bei ca. 35°C halten). Eigelb und Zucker schaumig schlagen. Die Gelatine mit dem Grand Marnier leicht erwärmen und auflösen. Die Gelatine dem Eigelb/Zucker begeben und gut verrühren. Nun die flüssige Schokolade dazugeben und kräftig rühren bis alles gut vermischt ist. Geschlagenen Rahm und das steife Eiweiss unterheben. Jetzt die Mousse nach Belieben abfüllen und weiter verarbeiten.

Geheimtipp vom Beck

Anstelle von Grand Marnier kann auch Kirsch oder eine Spirituose nach Belieben verwendet werden.

Bäckerei, Coniserie, Café
Romanshorn · Amriswil · Weinfelden
www.beck-strassmann.ch



strassmann
Inhaber Stefan Bachmann

Wahlen der politischen Gemeinde Weinfelden

Bisherige treten wieder an, keine zusätzlichen Namen auf der Namenliste

Für die Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates der Politischen Gemeinde Weinfelden vom 8. März 2015 sind innert Eingabefrist sechs Wahlvorschläge für den Gemeinderat und ein Wahlvorschlag für das Gemeindepräsidium eingegangen. Die Wahlen erfolgen für die Amtsdauer von 2015 bis 2019.

Als Wahlvorschläge eingegangen sind die Namen der sechs bisherigen Gemeinderäte Veronica Bieler-Hotz (CVP, bisher), Thomas Bornhauser (FDP, bisher), Hans Eschenmoser (SVP, bisher), Valentín Has-

ler (CVP, bisher), Ursi Senn-Bieri (SP, bisher) und Walter Strupler (SVP, bisher). Als Wahlvorschlag für das Gemeindepräsidium ist der Name des bisherigen Gemeindevorstandes, Max Vögeli (FDP, bisher), eingegangen. Die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten werden somit auf den Namenslisten aufgeführt, die den Wahlunterlagen für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beigelegt werden. Die Aufnahme auf die Namenliste ist jedoch nicht Voraussetzung für eine Wahl. Es sind auch Personen wählbar, die nicht auf einer Namenliste aufgeführt sind.

Ursi Senn-Bieri bereit für eine weitere Amtsdauer

Die SP Weinfelden freut sich sehr, dass sich ihre Gemeinderätin Ursi Senn-Bieri für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellt. Sie hat sich in den vergangenen vier Jahren mit Engagement und Elan in ihre Aufgaben eingearbeitet. Dabei hat Ursi Senn-Bieri laufende Arbeiten in den Bereichen Kind, Familie, Jugend, Alter und Integration erfolgreich weiter geführt und neue Projekte angestossen. Sie ist motiviert, diese fort zu führen und auch künftige Aufgaben im Ressort Gesellschaft und Gesundheit tatkräftig anzupacken.



Die SP Weinfelden ist überzeugt, dass sich ihre Gemeinderätin, Ursi Senn-Bieri, weiterhin mit ganzer Kraft für die Weinfelder einsetzen wird.

Auch allen anderen wieder kandidierenden Mitgliedern des Gemeinderates wünschen wir eine ehrenvolle Wiederwahl.

Anzeige



SPITEX
Wohlfühl- und Pflege im Home



REHAEX®

Ihre persönliche Pflege in kleinen Teams flexibel, persönlich, zuverlässig und diskret

orthopädische, neurologische **Rehabilitation** - wenn es aufwärts gehen soll
in Absprache mit ihrer örtlichen Spitex: **Akutupflege** - Tag und Nacht
zusammen mit der Krebsliga: **Palliativ Pflege** - die letzte Zeit zuhause verbringen
in Absprache mit dem Hausarzt: **Wundpflege** - ob Vac oder Pflaster
Organisation und Planung bei **Ferienbegleitung** - wohin der Weg auch geht

Sommerstrasse 19 8594 Güttingen Tel. 071 695 41 00 info@rehaex.ch

Herausforderung allein-erziehend



Inhalt

Nach einer Trennung stehen Eltern vor vielen Veränderungen und Herausforderungen. Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Nicht in jeder Phase gelingt es, mit dem anderen Elternteil an einen Tisch zu sitzen, um verantwortungsvolle Wege, im Interesse der Kinder, zu erarbeiten. Unterschiedliche Perspektiven, verletzte Gefühle, erschüttertes Vertrauen, verschiedene Erziehungsmodelle und neue Lebenswelten prallen aufeinander.

Leitung

Roswitha Keller-Hilzinger und Angelika Mikuteit, Perspektive Thurgau
Bruno Strassmann-Schanes, Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung (KEB)

Datum, Zeit & Ort

3. und 17. März 2015
19:30 – 22:00 Uhr
Zentrum Franziskus, Kursraum Assisi (EG)
Franziskusweg-3, 8570 Weinfelden

Anmeldefrist

17. Februar 2015 an keb@kath-tg.ch,
071 626 11 51

Wir gehen folgenden Fragen nach:

- Wie können wir unsere Kinder als (Allein) Erziehende ins Erwachsenenleben begleiten?
- Wie gelingt es uns gute Eltern zu bleiben?
- Welche Hilfestellungen und Entlastungsmöglichkeiten stehen uns zur Verfügung?

Teilnehmende

Alleinerziehende Mütter und Väter
mind. 8 max. 14 Personen

Veranstalter

Perspektive Thurgau und Katholische Landeskirche Thurgau Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung

Anzeige



TCMmedi

**Praxis für Traditionelle
Chinesische Medizin**



- **Rong Yu Sauter**
- 32 Jahre Berufserfahrung,
- Deutschsprachig
- seit 12 Jahren erfolgreich in der Schweiz tätig
- Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen
Tui-Na Massage
(Krankenkassen anerkannt mit Zusatzversicherung)

Sangenstrasse 3 8570 Weinfelden
071 620 30 60 www.tcmmedi.ch

natürlich und sanft wirksam bei:

- Schmerzzuständen aller Art, sowie Migräne
- Erkrankungen der Atemwege, der Harnorgane, des Magen-Darm-Bereiches
- Depression, Schlafstörungen, Angst, Sucht
- Frauenleiden, Schwangerschaftsbeschwerden, Unfruchtbarkeit, Wechseljahresbeschwerden
- Hautkrankheiten, Allergien, Heuschnupfen
- geschwächtem Immunsystem, Grippeprävention

Gutschein für eine kostenlose Zungen-Pulsdiagnose oder Ernährungsberatung nach 5 Elemente der TCM

Einblicke in die chinesische Medizin

Einladung zum Gesundheitstag bei Sinomed

«Die chinesische Medizin fasziniert durch ihre natürlichen und nebenwirkungsarmen Diagnose- und Behandlungsmethoden, deren Wirkungen seit Jahrhunderten bekannt ist ...» (aus der Broschüre von Sinomed).

Diese Behandlungsmethoden der Chinesischen Medizin möchte die Sinomed Weinfelden AG am Tag der offenen Tür vom 7. Februar 2015 einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Die Sinomed Weinfelden AG an der Schulstrasse 1 steht seit Sommer 2013 unter einer neuen Führung und ist seit 2014 exklusiv auf chinesische Medizin spezialisiert.



Inhaber der Sinomed-Gruppe ist Markus Meier. Neu wurden Partnerschaften eingegangen mit

namhaften, lokalen Unternehmen im Bereich der Gesundheit: Apotheke Dr. Hörmann, Zeitinsel,

LiveFit und Janine Berchten, Hebamme. Sie ergänzen und unterstützen einander. Für interessierte Besucher steht am Tag der offenen Tür eine Plattform zur Verfügung, um sich aus erster Hand und an einem Ort über verschiedene Gebiete der Gesundheitsförderung zu informieren.

Das Programm (s. Inserat in dieser Ausgabe) ist vielversprechend: Nebst einer Vielzahl an Informationen über die chinesische Medizin werden die Behandlungsmethoden präsentiert, und die verschiedenen Partner stellen ihre Dienstleistungen vor, ergänzt durch Kurzvorträge. Die Besucher haben bei Bedarf die Möglichkeit, ohne

sinomed
Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit.

Zeitdruck und in Ruhe, Gespräche mit den Partnern und Spezialisten zu führen, z.B. mit der Apotheke-rin oder der Hebamme, wie auch im Bereich der Entspannung und Fitness. Für diskrete Gespräche stehen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung. Untermauert wird der «Tag der offenen Tür» mit feinen asiatischen Spezialitäten zum Zmittag – und zum Ausklang des Anlasses findet eine Degustation statt von lokalen Weinen – mit spannenden Informationen von den lokalen Weinbauern Benno Foster (Foster Weinbau) und Markus Müller von der Sunnehalde. Die Sinomed Weinfelden AG und ihre Partner freuen sich auf Ihren Besuch. (red.hks)

Für eine gesunde Winterzeit

Winterzeit – Erkältungszeit! Besonders im Winter zeigt sich, welcher Körper in den warmen Frühlings- und Sommermonaten genügend Reserve und Kraft schöpfen konnte, um dann im Herbst und Winter nicht bei jedem Hadelwetter mit einer Erkältung zu reagieren.

Unser Immunsystem ist ein brutal ausgeklügeltes und enorm effizientes Polizeisystem, welches ununterbrochen auf Patrouille ist. Normalerweise macht das Immunsystem mit jedem Eindringling „Kurzenprozess“ oder erhöht für eine raschere Reaktionsfähigkeit die Körpertemperatur! Dies äussert sich in Form einer Fieberreaktion und sollte deshalb nicht unnötig gedrosselt werden! Fieber unter 39°C sollten am besten mit Bettruhe ausgeschwitzt werden! Holunder- und Lindenblüten, Pfefferminze und Ingwer in Form ei-

nes warmen Tees helfen dem Körper, die getöteten Viren über den Schweiß, die Nieren und Leber auszuschaffen. Fieber ist in den meisten Fällen ein positives Reaktionszeichen des Körper und hilft unserem Immunsystem bei der Arbeit!

Gerade Kleinkinder sind viel anfälliger auf Infekte und Fieberattacken, weil ihr Immunsystem noch nicht so ausgereift ist. Bei Kindern ist nebst der Bettruhe und guter Flüssigkeitszufuhr die Elternliebe noch von grosser Bedeutung bei



Echinacea purpurea – Purpurroter Sonnenhut, stärkt das Immunsystem

der Genesung. Ein Kind „geniesst“ trotz Fieber die erhöhte Aufmerksamkeit der Eltern und sollte gerade dann eine noch grössere Geborgenheit spüren. Wenn ein Kind an Fieber erkrankt, ist es automatisch etwas weniger aktiv.

Diese Ruhe benötigt der Körper unbedingt für den Kampf mit den bösen Viren! Fieberzäpfchen be-

Sanddorn, Ingwer etc. sind häufig im Einsatz, wenn es um die Stärkung des Immunsystems geht. Die Apotheke Drogerie Aemisegger hat mit über 120 spagyrischen Essenzen die Möglichkeit, individuelle Pflanzenmischungen für diverse gesundheitliche Beschwerden zu mischen. Dabei werden auch auslösende Faktoren wie Stress, Zugluft, Sorgen und Kummer oder andere psychische Faktoren bei der Zusammenstellung des individuellen Pflanzensprays berücksichtigt. Leiden Sie an chronischen Entzündungen oder Infekten? Dann lassen Sie sich in der Apotheke Drogerie Aemisegger in Weinfelden beraten!

Unser Tipp des Monats: Heidak Spagyrik Resistenz-Spray
Dominik Engeli, eidg. dipl. Drogist / Master of Spagyrik

Anzeige

Bose SoundTouch™ 20 Wi-Fi® System

Streamen Sie Musik, und geniessen Sie raumfüllenden Spitzenklang.



Ihr BOSE-Spezialist berät Sie gerne. Fragen Sie uns nach einer Vorführung.

EP: Ehrensberger
ElectronicPartner

TV - Video - HiFi - SAT - Multimedia

Ehrensberger AG
Hauptstrasse 106
8272 Ermatingen
071/664 22 69

Ehrensberger AG
Pestalozzistrasse 10
8570 Weinfelden
071/622 34 34

Regionale Informationen für einen regionalen Lebensraum im regionalen Weinfelder Anzeiger. Affeltrangen, Amlikon-Bissegg, Berg, Buch b. Märwil, Bürglen, Bussnang, Frittschen, Hugelshofen, Istighofen, Lanterswil, Leimbach, Märstetten, Märwil, Mauren, Mettlen, Müllheim-Wigoltingen, Oberbussnang, Opfershofen, Oppikon, Ottoberg, Rothennhausen, Schmidshof, Stehnerberg, Weinfelden, Weingarten, Wigoltingen, Zezikon unser Lebensraum - unser Verteilgebiet.

sinomed
Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit.



Ihr Partner für chinesische Medizin

Tag der offenen Tür/ Gesundheitstag

Samstag, 7. Februar 2015, 9.30–16.30 Uhr
Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden

Kostenlose Puls- und Zungendiagnosen und kostenlose Beratungsgespräche mit allen Partnern

Entdecken Sie die natürlichen und nebenwirkungsarmen Behandlungsmethoden der Traditionellen Chinesischen Medizin und erfahren Sie mehr über das Dienstleistungsangebot unserer ausgewählten Partner am Standort Weinfelden!

Programm

- 09.00 Eintreffen, Kaffee & Gipfeli**
Begrüssung durch Markus Meier, Inhaber Sinomed-Gruppe
- 09.30 Entspannt in den Tag – Qi-Gong-Übungen zum Mitmachen**
mit Bea Vögeli, Partnerin Bereich Qi-Gong
- 10.00 Präsentation: TCM Philosophie und Behandlungsmethoden**
Pi Yao Ly, Mitglied der Geschäftsleitung Sinomed Gruppe
- 10.30 Präsentation: Alle Behandlungsformen**
Akupunktur, Elektro-Akupunktur, Ohrakupunktur, Moxa, Tuina-Massage, Schröpfen, Sternhammer
- 11.00 Präsentation: Trainingsmethoden bei chronischen Schmerzen**
Laura Hell, Stv. Geschäftsführerin LiveFit
- 11.30** Alle Partner stehen Ihnen für **Fragen und Beratungen** zur Verfügung
- 12.00 Entspannt in den Zmittag – Qi-Gong-Übungen zum Mitmachen**
mit Bea Vögeli, Partnerin Bereich Qi-Gong
- 12.15 Asiatische Köstlichkeiten mit feinen lokalen Weinen**
vom Forster Weinbau und dem Rebgut Sunnehalde
- 13.00 Präsentation: Dienstleistungen einer modernen Apotheke heute**
Dr. pharm. Ursula Hörmann, Partner-Apotheke Dr. Hörmann
- 13.30 Präsentation: Geburtsvorbereitung & Wochenbett**
Janine Berchten, Hebamme Weinfelden
- 14.00** Alle Partner stehen Ihnen für **Fragen und Beratungen** zur Verfügung
- 14.30 Präsentation: Chronische Schmerzen – Behandlung nach TCM**
Dr. Xuefeng Wang, TCM-Spezialist
- 15.30 Entspannt ins Wochenende – Qi-Gong-Übungen zum Mitmachen**
mit Bea Vögeli, Partnerin Bereich Qi-Gong
- 15.45 Apéro und Weindegustation:** Mit Benno Forster, Forster Weinbau und Markus Müller, Rebgut Sunnehalde

Wettbewerb

- 1. Preis:** Sinomed-Behandlungsgutschein; Wert: CHF 300.–
- 2. Preis:** 2-Monats-Abo LiveFit; Wert: CHF 200.–
- 3. Preis:** Warengutschein Apotheke Dr. Hörmann; Wert: CHF 100.–

DR. HÖRMANN
APOTHEKE & SANITÄTSHAUS

LiveFit

zeitinsel

FORSTER
WEINBAU

SUNNEHALDE

Janine Berchten
Hebamme

Sinomed Weinfelden AG
Schulstrasse 1
8570 Weinfelden
T 071 620 22 22
F 071 620 11 11
weinfelden@sinomed.ch



Die Wirte vom Thurberg, Stiefel & das Haus Miranda danken!

Am 16. Adventsmarkt 2014 von Weinfelden bewirteten die beiden Restaurants «Stiefel» und «Thurberg» die Besucherinnen und Besucher in einem Zelt bei «Steffen-Rausch-Kessler» an der Frauenfelderstrasse 40. Der Reingewinn kam dem HAUS MIRANDA in Leimbach zugute. Nun steht fest, wieviel sie dafür erwirtschafteten.

Rundum zufrieden mit ihrer Aktion «pro HAUS MIRANDA» sind die Wirte-Ehepaare vom Restaurant Stiefel, Charlotte und Werner Wirth, und vom Restaurant Thurberg, Jrene und Daniel Franz, sowie die Mit-Initiatoren und Bezugspersonen zum HAUS MIRANDA, Hildi und Gérard Bilger. Alles war stimmig: die Zusammenarbeit mit den Organisatoren der Aussenstände, das Mitwirken vom HAUS MIRANDA, die Besucherzahl – und nicht zuletzt – das Wetter, das dem Adventsmarkt gut gesinnt war.

Das Zelt an der Frauenfelderstrasse 40 bildete gleichsam den Abschluss der Stände des Advents-Marktes. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich nach dem Rundgang noch einmal treffen und verwöhnen lassen. Auf sie warteten verschiedene Tranksame zu einem «Schwatz» und/oder ein würziger Poulet-Burger. Zum Dessert wurde ein saftiger Zwetschgen-Streuselkuchen aufgetischt. Beides Delikatessen, die von den Besuchern sehr geschätzt wurden! Die Herkunft des Fleisches, so betonten die Wirte, stammte aus der Region, von der frifag in Märwil. Echt Schweizer Ware! Wirte und Wirtinnen legten dabei selber Hand an. Neben dem Zelt bedienten Hildi und Gérard Bilger einen



Stand mit Kunstwerken der Bewohner des HAUSES MIRANDA.

Ein Reingewinn von Fr. 2000.00 + Wirte und Wirtinnen vom Stiefel und Thurberg gaben nun dieser Tage das Resultat ihrer Aktion bekannt. Fr. 2000.00 ist die stolze Summe des Reingewinnes von der Wirtschaft. Hinzu kommen Fr. 352.00 Trinkgeld. Und beim Stand des HAUSES MIRANDA ergab der Verkauf von Kunsthandwerken die erfreuliche Summe von Fr. 350.00. Den Initianten ist es ein grosses Anliegen, den Besucherinnen und Besuchern ihres Zelttes herzlich zu danken. Manche der Gäste lernten dabei auch die Tätigkeit des Heimes für Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung in Leimbach kennen.

Der Gewinn soll nach dem Willen der Initianten vollumfänglich den Bewohner/innen des Hauses zugute kommen, sei es für Feste und Feiern, für Gesellschaftsspiele, für ein feines Essen ...

Hans Kuhn-Schädler

Anzeige



**RESTAURANT
STIEFEL
WEINFELDEN**
Fam. Ch.+W.Wirth Tel. 071 622 40 30

**Treberwurstessen
6./7. Februar 2015**
Reservation erwünscht!

Anzeige



**Wenn's um
Elektroinstallationen,
INTERNET,
Beleuchtungen oder
Haushaltgeräte geht.**

IHR WEINFELDER ELEKTRO FACHGESCHÄFT
DER SERVICEPROFI



**Elektro Fachgeschäft
moeschinger AG**

8570 Weinfelden • Telefon 071 626 22 55 • www.moeschingerag.ch

Jungwacht und Blauring Weinfelden am Adventsmarkt

Auch am diesjährigen Adventsmarkt in Weinfelden waren Jungwacht und Blauring Weinfelden traditionellerweise mit der Brun-

nenstube vor dem Hafterkeller vertreten. Die Bar lockte mit einer gemütlichen und lockeren Atmosphäre und wurde dem-

sprechend auch rege besucht. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Wieder wurden feine Röstis direkt vor den Augen der

hungrigen Gäste zubereitet. Ob mit Speck, Zwiebeln, Käse oder nature war für jeden Geschmack etwas dabei.

Im grosszügigen und geheizten Zelt konnten die Röstis dann anschliessend mit einem warmen Punsch oder Glühwein ver-

zehrt werden. Ebenfalls wurde im Zelt über die Jungwacht und den Blauring informiert. Es konnten Fotos von vergangenen Scharanlässen und Lagern bestaunt werden und auch die Zeiten für die Gruppenstunden waren aufgelegt.



Anzeige

GOLDSCHMITTE



TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

Unser SUDOKU

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|-----|
| 6 | 5 | | | 7 | | | 8 |
| | | 9 | | 6 | | | 2 |
| | | | 2 | | | 4 | |
| 1 | 6 | | | | 7 | | |
| | | 5 | | | | | 8 9 |
| | 3 | | 9 | | | | |
| 7 | | | 3 | | 1 | | |
| 2 | | 4 | | | | 7 | 6 |

www.citroen.ch


DS 4 LIMITED EDITION DARK TOP
FÜNFÜRER-COUPÉ

SERIENAUSSTATTUNG: > Zweifarbiges Dach > Navigationssystem > 18"-Räder
> Einparkhilfe hinten > Automatische Klimaanlage > Digital Radio DAB+

Premium Leasing CHF **199.-** / Monat mit 5 Jahren Garantie

DS 4 ab CHF **18'500.-** verfügbar

CREATIVE TECHNOLOGIE



Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Januar und dem 28. Februar 2015 verkauften Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise: DS 4 1.6 VTI 120 Manual Dark Top, Verkaufspreis CHF 22'400.-, Cash-Preis CHF 5'800.-, CHF 23'600.-, Verkaufszins gesamt 6.2/100 km, CO₂-Emission 144 g/km, Treibstoffeffizienzkategorie E, Premium Leasing 2.9%, 60 Monatsraten zu CHF 199.-, 10'000 km/Jahr, Restwert CHF 7'238.-, 90% Anzahlung, Effektiver Jahreszins 2.99%, Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss des Garantie-/Leasingvertrags. Essentia/Drive 2 Jahre Werkgarantie, 3 Jahre Essentia/Drive-Garantie. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citron Finance, Division der PSA Finance Suisse SA. Schließen. Eine Kreditwürdigkeit ist vorab zu prüfen, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch. DS 4 1.6 VTI 120 Manual Chic, Verkaufspreis CHF 24'000.-, Cash-Preis CHF 5'500.-, CHF 18'500.-, gesamt 6.2/100 km, CO₂ 144 g/km, Kategorie E. Abgebildetes Modell mit Optionen: DS 4 1.6 VTI 120 Manual Dark Top, Verkaufspreis CHF 22'200.-. Der Durchschnittswert der CO₂-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2015 144 g/km.

Ulmann-AG.CH

Ulmann AG Weinfelden – Ihr Thurgauer
Citroën-Spezialist seit über 30 Jahren




LAGERSTRASSE 15/ 8570 WEINFELDEN / T 071 626 55 70

letzte Seite

2. Volksfilmtag – alles über «Heimat»

Der 2. Volksfilmtag (www.volksfilmtag.ch) hat wiederum viele Menschen aus nah und fern ins Cinema Liberty nach Weinfelden gelockt. «Wir sind sehr zufrieden mit dem Besucheraufkommen», meint Alexandra Beck, Projektleiterin. Noch mehr freut sich Daniel Felix: «Wunderbar, wie die Menschen sich an dem Thema erfreut haben und nach den Filmen im Foyer miteinander über das Programm diskutiert haben.» Und obwohl der Volksfilmtag nicht darauf ausgelegt ist, das Kino bis auf den letzten Platz zu verkaufen, war der Ansturm auf gewisse Filme so gross, dass es in teils Sälen kaum Sitzplätze mehr übrig hatte. Daniel Felix: «Wir versuchen in Zukunft die Planung für die Saalbelegung zu optimieren.»



Alles über «Heimat» konnte am 2. Volksfilmtag im Cinema Liberty in Weinfelden gesehen und gehört werden. Das Kernteam: Daniel Felix, Alexandra Beck, Conny Schmölder, Franziska Schenk und Max Iseli, sorgte für ein unterhaltsames Programm zum Thema «Heimat». Gezeigt wurden klassische Spielfilme, wie «Heidi» mit Heinrich Gretler (1952), «HD-Soldat Lämppli» mit Alfred Rasser (1959), aber auch der erfolgreichste Schweizer Spielfilm «Die Schweizermacher» mit Emil Steinberger aus dem Jahre 1976. Speziell freute sich Daniel Felix über die Videobotschaft von Emil Steinberger: «es ist, wie wenn Emil gestern an den Dreharbeiten zu diesem Film mitgemacht hätte und uns nun davon erzählt.»

Martin Sax, der ehemalige Gemeindeschreiber von Weinfelden, nahm die Gäste mit auf eine Reise in die Welt der Urgrosseltern mit

Geschichten, Anekdoten und Bildern aus Weinfelden. In das Referat eingebunden war der Film über Weinfelden von Ueli Mattenberger, der Filmdokumente aus den Jahren 1927, 1931 und 1948 vereinte. Mit seiner spritzigen, frischen Art zog Martin Sax die Zuschauerinnen und Zuschauer voll und ganz in seinen Bann. Für Kurzeile sorgten zwischen den Filmen auch Thomas Götz alias Dr. Heinzmann, der sich darüber aufregte, was da für «traditionell, urchige»



Filme zum Thema «Heimat» gezeigt werden. Er war der Meinung, dass das Thema viel moderner hätte interpretiert werden müssen und brachte drei Filmeinspielungen zu einer «Heimatkunstinstallation» mit. Die Zuschauerinnen und Zuschauer amüsierten sich köstlich. Für viele Lacher sorgte während dem Apéro auch Theophil Lämppli, der mit Sack und Pack, insbesondere seinem Daunenduvet, extra aus Romanshorn an den 2. Volksfilmtag angereist war. Lämppli über den 2. Volksfilmtag: «blöderweise bin ich zuerst nach Rheinfelden statt nach Weinfelden gefahren, sonst wäre ich natürlich viel früher hier gewesen.»

Der 2. Volksfilmtag ist kaum vorbei und bereits beschäftigt sich das Kernteam mit dem 3. Volksfilmtag, der am 16. Januar 2016 stattfinden wird. Seien Sie gespannt.

bekannt - erkannt



SUN
Fitness

professionell betreut!
www.sun-fitness.ch
SUN-Areal, Bürglen
071 633 16 08

Jeden Monat erscheint ein Schnappschuss aus der Weinfelder Bevölkerung. Die sich erkennende Person erhält einen übertragbaren Gutschein bei SUN-Fitness im Wert von CHF 50.-

Zitat des Monats

«Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.»

(Albert Einstein, 1879-1955)

Anzeige

gisinsport
gut beraten

Bei uns finden Sie alles für den perfekten Winterspass.

Gisin-Sport AG
Marktplatz 3/5
8570 Weinfelden
071 622 23 58

INTERSPORT

Liebe Leser, Sie halten bereits die 43. Ausgabe des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen sie gefällt Ihnen immer noch. Da bekanntlich niemand perfekt ist, sind wir Ihnen für konstruktive Kritik und Anregungen sehr verbunden. Ebenso sind wir Ihnen dankbar für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieses jungen regionalen Mediums. **Die nächste Ausgabe erscheint am 25. Februar 2015.** Wir wünschen Ihnen sonnige und gesunde Wintertage! Ihr Weinfelder Anzeiger-Team

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden

Impressum

Herausgeber: Roland Friedl, Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18, Telefax 071 626 17 19

Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18

Redaktionsteam: Hans Kuhn, h.kuhn@weinfelder-anzeiger.ch
Natalie Stauffer, natalie.stauffer@weinfelder-anzeiger.ch
Elvira Grellmann, redaktion@weinfelder-anzeiger.ch
Roland Friedl, r.friedl@weinfelder-anzeiger.ch

Anzeigenverkauf: Sandra Baumgartner, werbung@weinfelder-anzeiger.ch, 071 626 17 18

Auflage: 13'000 Exemplare

Erscheinung: 1x monatlich, 12x jährlich

Verteilung: Direct Mail Company AG, in 13'000 Haushaltungen in Weinfelden und Umgebung

Druck: Tagblatt Medien, St.Gallen